

CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

01/2026



Zuchtziel 2031

BRAUNVIEH 

Select Star



Milch

Spitzengenetik für jedes Zuchtziel



M: R.B. Bender **PEPITA**



R.B. Sinatra **PITT**

Seasidebloom SINATRA x Bender PEPITA EX92 x Jeronimo PETRA G+80 x Einstein PEPITA-P
 Sohn des bewährten SINATRA aus Bender PEPITA EX92. Sie hat mit 6 Jahren und 4 Monaten zum 4. Mal gekalbt und weist in der 3. Laktation 13'301kg Milch aus. PITT glänzt mit +1'416kg Milch und einem Milchwert von 141. Tiefe Zellzahl, hohe Mastitisresistenz sowie eine lange Nutzungsdauer. Triple a/a Code 165.

GA 12.25	KK: AB	BCN: A1/A2	100	110	120
Milchwert		141	→		
Auf. hinten Breite		118	→		
Auf. hinten Höhe		116	→		
88 B%	M: + 1'416 kg	F: + 59 kg / + 0.02%	E: + 41 kg / - 0.11%		



M: Jolahofs Giovanni **CARLO-ET**



Jolahofs Giovanni **CARLO-ET**

Huge GIOVANNI x Bellboy CALINA G+82 x Dreamer CALIDA VG87 x Bender CALANA G+84
 Giovanni-Sohn mit 1'132kg Milch, Plus in Fett-% und neutral im Eiweißgehalt. Dies in Kombination mit einem Euter-Index von 122, Sprunggelenkwinkel 104 sowie die funktionellen Zuchtwerte Mastitisresistenz, Zellzahl und Persistenz alle über 100. CARLO-ET stammt aus der Simbaboy-Caluna-Familie.

GA 12.25	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		138	→		
Euter		122	→		
Aufh. hi. Breite		117	→		
86 B%	M: + 1'132 kg	F: + 51 kg / + 0.07%	E: + 39 kg / - 0.01%		



M: Duller Dorian **REITING**



GS Dash **DA VINCI**

Dane DASH x Dorian REITING G+81 x Payslii RUBI VG88 x Versace RACEY

DA VINCI brilliert mit einem Gesamtzuchtwert von 1'493. Er kombiniert hohe Milchleistung mit bester Fitness. Seine funktionellen Merkmale bestechen: Persistenz 113, Zellzahl 124, Mastitisresistenz 122, Nutzungsdauer 117. Ausserdem vererbt er sehr schöne Euter (115).

GA 12.25	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		145	→		
Fitnesswert		121	→		
Zellzahl		124	→		
83 B%	M: + 1'160 kg	F: + 52kg / + 0.06%	E: + 50 kg / + 0.12%		



Zucht auf Leistung und Fitness vorantreiben

Ein Hauptthema im letzten Jahr war die Überprüfung und Aktualisierung des Zuchtziels mit Zielhorizont 2031. Während beim Original Braunvieh das bisherige Zuchtziel mit leichten Anpassungen beibehalten wird, werden bei Brown Swiss die Weichen klar Richtung Leistung gestellt. Mit der Ausrichtung des Zuchtziels 2031 werden auch die Gewichte im Gesamtzuchtwert BS angepasst. Der für BS neu formulierte Gesamtzuchtwert wird erstmals mit der Zuchtwertschätzung vom April 2026 publiziert.

Es freut mich, dass es mit den Anpassungen gelungen ist, mehr Druck Richtung Milchleistung zu geben, ohne dabei die Fitnessmerkmale zu vernachlässigen. Ein Kompromiss musste hingegen bei den Inhaltsstoffen eingegangen werden. Der Claim «Brown Swiss – More than Milk» ist genauso wie «für Milch und Fleisch» beim Original Braunvieh weiterhin aktuell. Wichtig ist, neben der zielgerechten Zucht auch viele Braunvieh-Remonten für den Markt zu generieren.

Im April 2026 wird es zu grösseren Anpassungen in der Zuchtwertschätzung kommen. Nach den Produktions- und Exterieurmerkmalen werden auch die Fitnessmerkmale Fruchtbarkeit, Mastitisresistenz und Geburtsablauf neu mit dem Single-Step-Verfahren geschätzt. Da neben der Systematik auch die Schätzmodelle aktualisiert wurden, wird es zu spürbaren Veränderungen kommen.

Im noch jungen Jahr werden wiederum verschiedene Projekte weitergeführt oder gestartet. Der Brown-Swiss-Weltkongress wird im März 2028 zusammen mit der BRUNA / Europaschau in Luzern stattfinden. Dieser Grossanlass, welcher nach 16 Jahren wieder in die Schweiz kommt, wird zahlreiche Braunvieh-Fans aus dem In- und Ausland zusammenbringen und Brown Swiss und Original Braunvieh von der besten Seite präsentieren. Braunvieh Schweiz wird alles daransetzen, einen ausgezeichneten Anlass zu organisieren. Die Vorarbeiten dazu sind bereits gestartet.



Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr und viel Freude und Erfolg in der Braunviehzucht!

Martin Rust,
Direktor Braunvieh Schweiz



Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt



- 4 Zuchtziel 2031
- 8 Zuchtwertschätzung Geburtsablauf
- 12 Aktionslisten im BrunaNet
- 14 Ehrungen Mitarbeiter
- 16 Einladung Delegiertenversammlung
- 17 Vorstandsmitteilungen
- 19 Kurs Exterieurbeurteilung
- 21 Webinare European Brown Swiss Federation

- 22 Betrieb Schwegler, Ufhusen LU
- 24 Betrieb Steuble, Haslen AI
- 26 Betrieb Vollenweider, Lanterwil TG

- 28 100000er Kühe
- 33 More Than Milk Queen

- 35 Hohe Gebote an der Neujahrsauktion
- 37 Anmeldung Zuger Braunvieh-Auktion
- 38 Anmeldung Brown Swiss Masters
- 40 Rückblick Stierenmarkt Sargans
- 43 Veranstaltungskalender

**Schnider's Biver Tessa von Jürg Jäger aus Tamins
im Kanton Graubünden.**

Bild: Lustenberger

Zuchtziel 2031

Brown Swiss ist eine relevante Milchrasse.
Ihre Vorzüge überzeugen viele Züchter.
Der Gesamtzuchtwert (GZW) gibt die Richtung vor,
welche von Braunvieh Schweiz verfolgt wird.

NZ's Saas Calvin Palmira von Renzo Blumenthal aus Vella GR widerspiegelt das Zuchtziel von Brown Swiss: Hohe Leistung, top Exterieur und gute Fitnesseigenschaften.

Bild: Moy

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
› Rasse › Zuchtziel



GZW gibt die Richtung vor

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Das Original Braunvieh ist mit steigenden Herdebuchzahlen auf gutem Weg und verkörpert das Zusammenspiel zwischen Milch und Fleisch perfekt. Braunvieh eignet sich für jeden Betrieb.



Alle fünf Jahre werden die Ergebnisse aus dem Zuchtziel überprüft und wenn nötig, die Weichen neu gestellt. Die Umsetzung für das Zuchtziel 2031 beginnt mit der Zuchtwertschätzung vom April 2026. Dort fliessen erstmalig die neuen Gewichtungen ein. Was bedeutet aber der Gesamtzuchtwert und wie soll er angewendet werden?

Was ist der GZW?

Im Gesamtzuchtwert werden wirtschaftlich wichtige Zuchtwerte zusammengefasst. Der GZW soll grundsätzlich ausgeglichen sein. Die Pfeiler, auf welchen der Gesamtzuchtwert aufgebaut, sind Leistung, Fitness und Exterieur. Bei der Überprüfung des Zuchtziels kann an den Pfeilerschrauben gedreht werden, um Veränderungen in der Population zu bewirken.

Dies wurde in der Diskussion um das Zuchtziel 2031 bei Brown Swiss gemacht. Beim Original Braunvieh kann der Kurs gehalten werden. Die Überprüfung ergab, dass der eingeschlagene Weg vor fünf Jahren immer noch aktuell ist.

Wie soll der GZW angewendet werden?

Aktuell wird der Gesamtzuchtwert von 57 % der Züchter als Entscheidungsgrundlage für die Stierenauswahl berücksichtigt. Als Vorselektion für die Stierenauswahl ist der GZW ein sehr gutes Hilfsmittel. Ebenfalls zeigt er auf, wie das Gesamtpaket eines Tiers, verglichen mit der Population, ist. Das heisst, dass auch von aussen nicht sichtbare Parameter wie Fruchtbarkeit, Zellzahl und Leistung berücksichtigt werden. Um korrigierende Paarungen vorzunehmen, ist die Berücksichtigung der Einzelzuchtwerte jedoch elementar. Anders bei den KB-Stieren. Diese sollen möglichst hohe Gesamtzuchtwerte ausweisen, damit der Zuchtfortschritt grösstmöglich ist. Nach der Überprüfung des Zuchtziels 2025 wurden die Weichen für mehr Milchleistung bei den Brown Swiss gestellt. Beim Original Braunvieh sind die Gewichtungen nach wie vor aktuell.

Unsere Kühe fressen viel Raufutter und Gras

Das Braunvieh ist für seine guten Weideeigenschaften bekannt. 75 % der Braun-



Walser's Salomon Stella, Züchter /Besitzer: Andreas Walser-Roffler, Haldenstein.

Bild: Moy

viehzüchter machen im RAUS-Programm mit, 27 % sogar mit Weidebeitrag. Zudem füttern 52 % der braunviehhaltenden Landwirte ihre Kühe nach den GMF-Richtlinien (graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion) und rund 18 % der Betriebe sogar unter den strengen Richtlinien von Bio-Suisse. Somit sind die Grundfutterbedingungen elementar in der Fütterung unserer Braunviehkühe.

Es gibt aber auch viele intensiv geführte Braunviehbetriebe in Gunstlagen. An diesen Orten kann sich das Braunvieh durch seine Stabilität, Effizienz, Hitzetoleranz und Resilienz durchsetzen. Die Leistungsbereitschaft in diesen Betrieben muss jedoch noch höher sein als auf den extensiv geführten Betrieben. Mit Braunvieh schafft man diesen Spagat zwischen der Kuh in den Gunstlagen und derjenigen in einem extensiveren System.

50% Leistung – 25% Milch im GZW BS

Das Zuchtziel 2026 wurde überprüft. Die Auswertung ergab, dass bei einigen Punkten die gesteckten Ziele erreicht wurden und bei wenigen nicht. So haben die BS-Züchter ihr Augenmerk bei der Anpaarung auf die Inhaltsstoffe, die Fitness und das Exterieur gelegt.

GZW BS ab 7. April 2026: 50% Leistung, 35% Fitness, 15% Exterieur

GZW neu	Merkmal
100 %	relative Gewichte, Summe
25 %	Milchmenge
8 %	Fettmenge
2 %	Fettgehalt
9 %	Eiweissmenge
6 %	Eiweissgehalt
3 %	Persistenz
2 %	Nutzungsdauer
6 %	Zellzahl
6 %	Mastitisresistenz
18 %	Fruchtbarkeit
3 %	Fundament
10 %	Euter
2 %	Kreuzbeinhöhe (neg. gewichtet)

Bezüglich der Milchleistung wurde ersichtlich, dass die gesteckten Ziele, nicht erreicht wurden. Auch bei den phänotypischen Zielen, wie z.B. bei Kühen in 4. und folgender Laktation im Talgebiet, wurde das Ziel verfehlt.

Sicherlich gibt es viele Antworten auf die Frage nach dem Warum. Da das Braunvieh aber hauptsächlich Raufutter frisst und die letzten Jahre eine Herausforderung für die Futterkonservierung waren, hatte dies bestimmt einen grossen Einfluss. Ausserdem finden sich Braunviehzüchterinnen und Braunviehzüchter in



Giger OB Baschi Milkyway von Konrad Lustenberger, Steinen, verkörpert eine moderne Original Braunvieh-Kuh mit hoher Milchleistung und einem guten IFV.

Bild: Lustenberger

GZW OB:

**30% Milch, 35% Fitness,
15% Exterieur, 20% Fleisch**

GZW	Merkmal
100 %	relative Gewichte, Summe
8 %	Milchmenge
5 %	Fettmenge
2 %	Fettgehalt
11 %	Eiweissmenge
4 %	Eiweissgehalt
3 %	Persistenz
10 %	Nutzungsdauer
4 %	Zellzahl
4 %	Mastitisresistenz
14 %	Fruchtbarkeit
5 %	Becken
4 %	Fundament
6 %	Euter
20 %	IFV

den Programmen wie RAUS, Weidebeitrag und GMF oder Bio wieder, welche enorme Einschränkungen in der Fütterung hat. Bei gestiegenen Kosten wie Strom oder Treibstoff, wurde wahrscheinlich auch auf das letzte Kilo Ergänzungsfutter verzichtet.

Die demographische Entwicklung zeigt, dass das Braunvieh immer mehr vom Tal ins Berggebiet wandert. Es sind aber auch Stiere, welche ihre Erwartungen an die Nachkommen nicht erfüllen konnten, oft eingesetzt worden.

Zuchtziel 2031 definiert

Mit den Antworten aus der Kundenumfrage, der Überprüfung der Ist-Situation sowie wissenschaftlichen Analysen wurde das neue Zuchtziel 2031 definiert.

Der Block Leistung wird neu mit 50 % im GZW gewichtet und dem Merkmal Milch 25 % Gewicht geschenkt. Die Fruchtbarkeit, welche als wichtigstes Merkmal aus der Kundenumfrage resultierte, die Zellzahl und Mastitisresistenz sowie das Exterieur wurden mit ihrem hohen Gewicht belassen. Die zusätzlichen 5 % im Block Leistung wurde der Nutzungsdauer sowie der Persistenz genommen. Mit der neuen Gewichtung bleibt der Selektionserfolg in diesen Merkmalen hoch.

Zuchtziel in Worten

Der Gesamtzuchtwert ist ein Instrument, um die Zucht in eine gewisse Richtung zu lenken. Das Zuchtziel ist aber auch in Worten und Zahlen beschrieben. Hier wurden nur wenige Anpassungen gemacht, da vieles noch auf dem aktuellen Stand ist. Neu wird im Zuchtziel in Worten die Leistung pro Lebenstag beim Abgang erwähnt.

Aus der Vernehmlassung ging vom Kanton Schwyz zudem der Hinweis hervor, dass nicht nur eine Zunahme der Brustbreite, sondern auch der Beckenbreite angestrebt

werden soll. Dieser Aspekt wird seit August in der LBE berücksichtigt, wobei die Beckenbreite im Block Becken mit einem 10 % höheren Gewicht bewertet wird.

Zuchtziel in Zahlen

Bei der Überprüfung vom Zuchtziel in Zahlen kam zum Vorschein, dass die BS- und OB-Züchter die letzten fünf Jahre den Fokus mehr auf das Exterieur als auf die Leistung gelegt haben. Der genetische Fortschritt von 60 kg bei BS und 30 kg beim OB wurde leider verfehlt. Dieser Wert bleibt als Ziel bestehen.

Neu zum Zuchtziel in Zahlen kommt beim Block Fitness neben den Zellzahlen auch die Mastitisresistenz, bei welcher wir ebenfalls einen positiven genetischen Trend anstreben. Obwohl das Braunvieh bezüglich der Zellzahlen bereits sehr stark ist, wurde ein Wert von <100 000 bei BS definiert. OB brilliert im Schnitt mit einer durchschnittlichen Zellzahl von 79 000. Daher wurde der Wert 80 000 definiert. Bei der Serviceperiode haben die BS-Kühe an Tagen zugelegt, wodurch eine Anpassung auf <125 Tage als neues Ziel realistisch erscheint.

Da ein Ziel SMART (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert) formuliert sein soll, hat man bei der Fleischleistung beim OB Anpassungen gemacht. Die Zieldefinition war in diesen Merkmalen nicht realistisch. Neu werden Tageszunahmen von 1300 Gramm und einen Anteil an C und H-Taxierungen von über 50 % als realistisch und erreichbar angesehen.

Original Braunvieh auf Kurs

Für die Zuchtichtung OB wurden Änderungen diskutiert. Die wissenschaftlichen Untersuchungen ergaben aber, dass ein Richtungswechsel Folgen hätte, die in der Doppelnutzung nicht erwünscht wären. Steigende Herdebuchzahlen und züchterisch gute Rahmenbedingungen hatten zum Resultat, dass der aktuelle Gesamtzuchtwert noch immer zeitgemäss ist und es keine Anpassungen braucht. Betriebspezifisch können mit der Gewichtung von Einzelmerkmalen gewünschte Effekte erzielt werden.

Die Änderungen im Gesamtzuchtwert werden mit der Zuchtwertschätzung April 2026 umgesetzt.



Die Zuchtwertschätzung für Geburtsablauf wurde komplett überarbeitet.

Bild: Roland Mattig

Zuchtwertschätzung Geburtsablauf 2.0

MADELEINE BERWEGER, Qualitas AG

Rund 20 Jahre nach der letzten grösseren Überarbeitung wurde die Zuchtwertschätzung für die Geburtsmerkmale vollständig neu aufgestellt. Neben dem Wechsel auf das Single-Step-Verfahren wurden auch das Modell und die Definition der Merkmale aktualisiert.

In den letzten Jahren sind an der Zuchtwertschätzung (ZWS) für die Geburtsmerkmale kleinere Anpassungen vorgenommen worden. Insbesondere wurden Daten, die nicht über die Tierverkehrsdatenbank erhoben wurden, von der ZWS ausgeschlossen. Am Modell und an der Definition der Merkmale hat sich jedoch nichts verändert.

Im Hinblick auf den Wechsel zum Single-Step-Verfahren für die Schätzung der genomischen Zuchtwerte (ZW) wurde die Auswertung einer Totalsanierung unterzogen. Dabei wurden insbesondere Empfehlungen von Interbull berücksichtigt, die die internationale Vergleichbarkeit dieser Zuchtwerte verbessern sollen.

Vom Vater- zum Tiermodell

Bisher wurde für den ZWS-Geburtsablauf ein Mehrmerkmal-Vatermodell angewendet. Dieses Modell berücksichtigt nur den Vater bzw. den maternalen Grossvater (Vater der Mutter) als genetischen Effekt. Dies hat zur Folge, dass nur für die Väter bzw. die maternalen Grossväter Zuchtwerte geschätzt werden können. Verwandtschaften zwischen den Müttern und anderen Tieren werden dabei nicht berücksichtigt. Der grosse Vorteil ist die geringere Komplexität und damit verbunden ein geringerer Rechenaufwand.

Neu soll, wie bei der Mehrheit der anderen Auswertungen, ein Tiermodell angewendet werden. Beim Tiermodell können

alle verwandtschaftlichen Beziehungen berücksichtigt werden, daher kann auch für alle Tiere direkt ein ZW geschätzt werden. In Bezug auf die maternalen ZW hat das zur Folge, dass diese nicht mehr den Effekt des maternalen Grossvaters, sondern direkt den Effekt der Mutter widerspiegeln. Dieser Umstand wird dazu führen, dass sich die maternalen ZW stärker ändern werden als die direkten ZW.

Um den genetischen Unterschieden zwischen den beiden Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh Rechnung zu tragen, wurde das Modell auf Anraten von ICAR um die fixen Effekte Heterosis und Rekombination erweitert.



Rinder- und Kuhgeburten

Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt, dass Abkalbungen von Rindern und Kühen nicht als identische Merkmale betrachtet werden können. Die Korrelationen sind zwar hoch, aber nicht gleich eins. Da die Frequenz von Schwer- bzw. Totgeburten und die dadurch verursachten Kosten bei Rindern höher ist, werden diese Abkalbungen als aussagekräftiger betrachtet. Interbull empfiehlt daher, in der ZWS zwischen Rinder- und Kuhgeburten zu unterscheiden und nur die Rinder-ZW zu Interbull zu schicken bzw. zu publizieren.

Diese Empfehlung wurde nun umgesetzt und die bisherige Merkmalspalette (Trächtigkeitsdauer, Normalgeburten, Lebendgeburten und Geburtsgewicht) nach Rinder- und Kuhgeburten unterteilt.

Erblichkeiten und Korrelationen

Die zahlreichen Anpassungen am Modell und bei den Merkmalen erforderten eine Neuschätzung der Varianzkomponenten. Die geschätzten Werte liegen im erwarteten Bereich und bestätigen, dass die genetischen Varianzen und damit auch die Erblichkeiten bei den Rindermerkmalen höher sind als bei den Kuhmerkmalen (Tabelle 1).

Die Korrelationen zwischen den Rinder- und Kuhmerkmalen (rot markiert) sind mit Werten zwischen 0.48 und 0.88 klar positiv, aber ebenso klar von eins verschieden. Insbesondere die Korrelationen zwischen Lebendgeburten Rind und Lebendgeburten Kuh zeigen, dass eine Totgeburt bei Rindern nicht von den gleichen Faktoren beeinflusst wird wie eine Totgeburt bei Kühen.

Single-Step-Zuchtwerte

Ab April 2026 werden für den Geburtsablauf nur noch Zuchtwerte vom Typ S (Single-Step) publiziert; und zwar für die Merkmale Normalgeburten Rind und Lebendgeburten Rind (je direkt und maternal). Das Single-Step-Verfahren berücksichtigt neben den Beobachtungen aus den Geburtsmeldungen auch sämtliche Genotypen von weiblichen und männlichen Tieren.

Wie bei den ZWS für die Produktions- und Exterieurmerkmale werden beim

Tabelle 1: Erblichkeiten und Korrelationen (Diagonale: Erblichkeiten, oberhalb Diagonale: genetische Korrelationen)

	Ng Rind d	Lg Rind d	Ng Kuh d	Lg Kuh d	Ng Rind m	Lg Rind m	Ng Kuh m	Lg Kuh m
Ng Rind d	0.05	0.49	0.88	0.24	0.05	-0.01	-0.04	-0.17
Lg Rind d		0.03	0.39	0.61	0.08	0.00	-0.02	-0.16
Ng Kuh d			0.03	0.28	0.24	0.21	0.01	-0.12
Lg Kuh d				0.01	0.24	0.06	0.12	-0.32
Ng Rind m					0.05	0.61	0.68	0.22
Lg Rind m						0.02	0.40	0.48
Ng Kuh m							0.03	0.31
Lg Kuh m								0.01

Ng: Normalgeburt Lg: Lebendgeburt d: direkt m: maternal

Abbildung 1: Anteil Leicht-/Schwergewburten für Top-/Bottom-Stiere (BS)

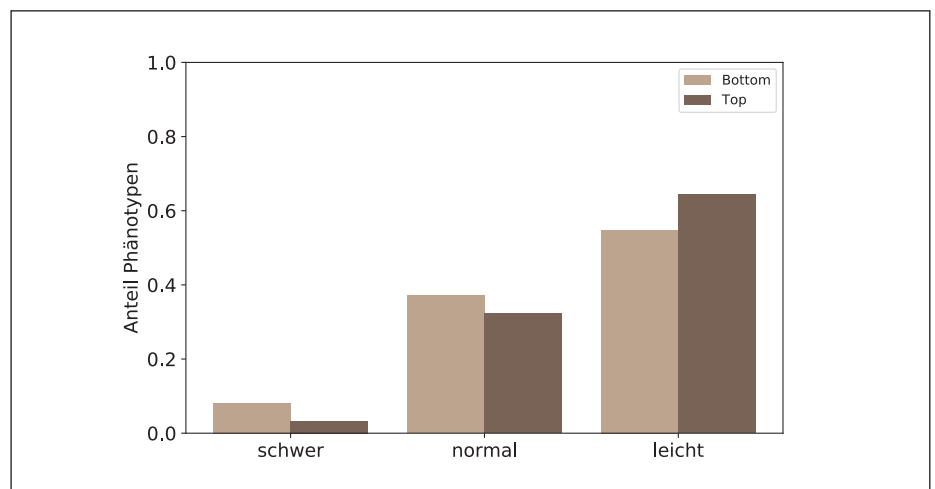
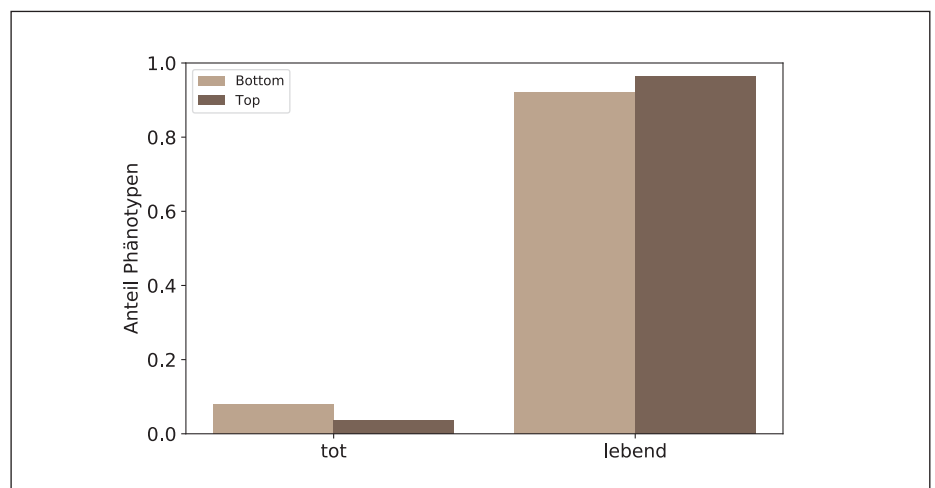


Abbildung 2: Anteil Lebend-/Totgeburten für Top-/Bottom-Stiere (BS)



Top-Bottom-Vergleich

Es wurden jeweils die Stiere mit den 10 % höchsten (top) und den 10 % tiefsten (bottom) Zuchtwerten ausgewählt. Anhand der Geburtsmeldungen der Nachkommen dieser Stiere wurden die Anteile Normal- bzw. Lebendgeburten berechnet.

Geburtsablauf die Informationen von Interbull direkt in die Auswertung integriert (MACE-Blending), was eine opti-

male Nutzung der internationalen Informationen ermöglicht. Die ZW dieser Stiere erhalten das Label GI.

Nachzuchtgeprüfte Stiere (Label G) erreichen für Normalgeburten direkt im Durchschnitt eine Sicherheit von 0.95 und genotypisierte Jungstiere (GA-Label) rund 0.79. Für das Merkmal Normalgeburten maternal liegen die mittleren Sicherheiten für nachzuchtgeprüfte Stiere bei 0.88 und für genotypisierte Jungstiere bei 0.67.

Zuchtwerte sind aussagekräftig

Um die berechneten Zuchtwerte zu überprüfen, wurde ein sogenannter Top-Bottom-Vergleich gemacht. Das heisst, es wurden jeweils die Stiere mit den 10 % höchsten (top) und den 10 % tiefsten (bottom) Zuchtwerten ausgewählt. Anhand der Geburtsmeldungen der Nachkommen dieser Stiere wurden die Anteile Normal- bzw. Lebendgeburten für die Top- bzw. Bottom-Stiere berechnet. In den Abbildungen 1 und 2 wird dieser Zusammenhang zwischen dem Zuchtwert des Vaters und den Geburtsinformationen der Nachkommen für die Zuchtichtung Brown Swiss grafisch dargestellt. Die Abbildungen bestätigen die Erwartung,



Die Nachkommen von Stieren mit hohem Zuchtwert haben eine deutlich tiefere Totgeburtenrate.

Bild: Braunvieh Schweiz

dass der Anteil Normal- bzw. Lebendgeburten bei Stieren mit hohem Zuchtwert (top) höher ist als bei Stieren mit tiefem Zuchtwert (bottom). Oder umgekehrt formuliert, der Anteil Schwer- bzw. Totgeburten ist bei den «Bottom-Stieren» deutlich höher als bei den «Top-Stieren». Konkret weisen die schlechtesten Stiere

für das Merkmal Normalgeburten direkt eine Schweregeburtenrate von rund 8 % auf, während es bei den besten nur rund 3 % sind. Beim Merkmal Lebendgeburten kann bei den schlechtesten Stieren eine doppelt so hohe Totgeburtenrate wie bei den besten Stieren beobachtet werden (8 % gegenüber 4 %).

Züchternews

Kuh Wissrogg mit sieben Generationen bei Barbara und Hanspeter Nef

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb Untereggli von Barbara und Hanspeter Nef in Ebnat-Kappel steht aus der Blüem-Kuh Beni Wissrogg aktuell eine Sieben-Generationen-Kuhfamilie. Wissrogg hatte im April 2025 bereits eine Fünf- und eine Sechs-Generationen-Kuhfamilie präsentiert. Nun kalbten die beiden Jüngsten der Generation.

Bild (v.l.): Barbara Nef mit Kalb Cyrus Elena (geb. 2025), Jamiro Emmy (geb. 2023, EL 21.9 kg Milch, 3.58 % F, 3.27 % E, 23 ZZ), Deegan Enzian (geb. 2020, 3 Abkalbungen, 18 744 kg Milch, 4.33 % F, 3.27 % E, 38 ZZ), Nesco Elsa (geb. 2018, 5 Abkalbungen, 40 818 kg Milch, 3.99 % F, 3.27 % E, 52 ZZ), Hacker Edith (geb. 2016, 7 Abkalbungen, 45 193 kg Milch, 4.12 % F, 3.69 % E, 61 ZZ), Vigo Edelwiss (geb. 2010, 13 Abkalbungen, 83 890 kg Milch, 4.39 % F, 3.69 % E, 49 ZZ) und die Stammkuh Beni Wissrogg (geb. 2006, 17 Abkalbungen, 108 176 kg Milch, 4.35 % F, 3.55 % E, 37 ZZ) mit Hanspeter.

Herzliche Gratulation zu dieser langlebigen Generationen-Kuhfamilie mit den tiefen Zellzahlen.

Bild: Braunvieh Schweiz



Fünf-Generationen-Kuhfamilie vom Lärchenhof Brown-Swiss

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Lärchenhof der Familie Ursi und Martin Piechl im thurgauischen Istighofen steht eine Fünf-Generationen-Kuhfamilie im Stall. Die Stammkuh ist Zolivo Zuleika, die in 11 Laktationen eine Lebensleistung von 100 795 kg Milch mit 4.00 % Fett und 3.46 % Eiweiss erreichte. Aktuell ist sie wieder trächtig mit Orbit, einem Optimal-Sohn.

Bild (v.l.): Weiter geht die Generation über Calypso California (geb. 2013, 10 Abkalbungen, LL 85 378 kg, 4.31 % F, 3.78 % E, Ø 45 Zellzahlen), Haegar Habibi (geb. 2019, 4 Abkalbungen, LL 33 549 kg, 3.99 % F, 3.92 % E, 57 ZZ), Arrow Adriana (geb. 2022, 2 Abkalbungen, Ø 1 Lakt. 7338kg, 4.06 % F, 3.69 % E, 75 ZZ) mit Martin und Ursi Piechl und Johndeere-Kuhkalb Joline (geb. 2025) mit Sohn und seit 2026 neuer Betriebsleiter Stefan Piechl.

Herzliche Gratulation zu dieser gehaltsstarken Generationen-Familie.

Bild: Braunvieh Schweiz



LELY-Fachreise nach Holland 31. März – 2. April 2026

Spannende Einblicke in zukunftsorientierte Milchviehbetriebe mit unterschiedlichen Betriebsstrategien.

- Erlebe Lely Exos, Zeta & Orbiter in der Praxis, tausche Dich mit Betriebsleitern über ihre Erfahrungen aus
- Führung durch das LELY-Werk in Maassluis
- Besuch des Tulpenparks Keukenhof

Anmeldung bis spätestens 2. März 2026

LELY CENTER | 032 531 53 53
info-sui@lelycenter.com



www.lely.com/haerkingen



Mit den Aktionslisten im BrunaNet steht Ihnen ein neues Tool für das Fruchtbarkeitsmanagement Ihrer Herde zur Verfügung.

Bild: Braunvieh Schweiz

Aktionslisten – für das Herden- und Fruchtbarkeitsmanagement

THOMAS DENNINGER und NICOLAS BERGER, swissherdbook, CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Um das Fruchtbarkeitsmanagement im Überblick zu behalten, gibt es verschiedene Hilfsmittel. Sei es der Brunstkalender an der Stallwand, das selbst erstellte Excel-Dokument oder diverse Applikationen, wie z.B. der Fruchtbarkeitskalender auf SmartCow. Neu steht Ihnen mit dem Menü «Aktionslisten» im BrunaNet ein Fruchtbarkeitskalender für das Management zur Verfügung.

Seit Herbst 2025 sind für unsere Züchterinnen und Züchter für diesen Zweck Aktionslisten auf den Onlineportalen der Zuchtorganisationen verfügbar.

Aktionslisten im BrunaNet

Die Aktionslisten können für das Fruchtbarkeitsmanagement und generell für die Arbeitsplanung verwendet werden (Trockenstellen, Abtränken etc.). Die Funktionen der Aktionslisten werden ab Juli 2026 in der neuen mobilen Applikation (App) der Zuchtverbände verfügbar sein (als Nachfolgelösung von SmartCow). Das neue Menü «Aktionslisten» besteht aus fünf verschiedenen Registern: Aktionen, Meldungsjournal, Meldungserfassung, Einstellungen, Eigene Aktion erstellen.

Aktivieren der Aktionen

Um die Aktionslisten zu aktivieren, öffnen Sie das Menü «Meine Tiere – Aktions-

listen» und bestätigen, dass Sie die Berechnung starten möchten.

Sobald dies erledigt ist, werden die Aktionen bzw. wird der Aktionskalender automatisch berechnet.

Betriebsspezifische Einstellungen

Starten wir zunächst im Register «Einstellungen», das die Grundlage für den Aktionskalender bildet (Abbildung 1).

Die Daten der im Aktionskalender angezeigten Aktionen werden auf der Basis verschiedener Meldungen, wie z.B. Geburt, Besamung oder Abkalbung, automatisch berechnet.

In den Einstellungen sind alle Aktionen und die dazugehörigen Meldungen ersichtlich. In der Spalte «Zeitraum» ist hinterlegt, wie viele Tage oder Monate vor bzw. nach der dazugehörigen Meldung eine Aktion berechnet wird. Zudem wird eine kurze Erklärung zur besseren Verständlichkeit angezeigt.

Nachfolgend wird die Einstellung am Beispiel der Brunstkontrolle erklärt:

Die Aktion «Brunstkontrolle» basiert auf der Meldung «Besamung» und ist mit 21 Tagen vorbelegt. Das heisst, dass 21 Tage nach einer Besamung eine Brunstkontrolle fällig ist und in der Aktionsliste angezeigt wird.

Mit Klick auf das Bleistiftsymbol können Sie Zeiträume anpassen oder Aktionen ein- und ausschalten. Eine betriebsspezifische Anpassung der Brunstkontrolle macht kaum Sinn, da der Zyklus im Durchschnitt 21 Tage beträgt, egal auf welchem Betrieb. Bei der Aktion «Besamen/Belegen Rind» macht eine Anpassung jedoch Sinn, da die Höhe des Erstkalbealters betriebsspezifisch angestrebt wird.

Standardmässig werden Aktionen 15 Tage vor und nach dem berechneten Datum angezeigt. Die Anzeigedauer kann auf bis zu 60 Tage erhöht werden.

Im Register «Eigene Aktion erstellen» können Sie auch eigene betriebsinterne Aktionen hinzufügen.

Meldungen erfassen und Meldungsjournal

Es gibt Meldungen, die, im Gegensatz zu Geburtsmeldung oder Besamungen via KBO, nicht automatisch in unsere Datenbank kommen. Im Register «Meldungserfassung» können Sie solche Meldungen, wie z.B. Brunst oder Abbluten, erfassen. Für alle weiblichen Tiere älter als sechs Monate können entsprechende Meldungen gemacht werden. Die so erfassten Meldungen sind im Register «Meldungsjournal» einsehbar.

Aktionen – der eigentliche Aktionskalender

Der Aktionskalender ist das Herzstück der Aktionslisten (Abbildung 2). Er unterstützt Sie dabei, die täglichen Arbeiten rund um das Herden- und Fruchtbarkeitsmanagement im Überblick zu behalten. Alle fälligen und bevorstehenden Aufgaben werden automatisch berechnet und übersichtlich dargestellt.

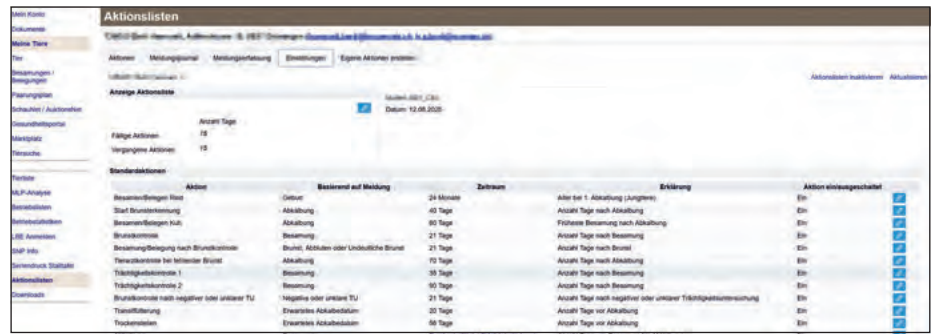
Klare Übersicht über alle anstehenden Arbeiten

Die Aktionen werden chronologisch sortiert angezeigt. Aufgaben mit einem Datum in der Vergangenheit werden rot markiert. So sehen Sie auf einen Blick, welche Aktionen überfällig sind und welche als Nächstes anstehen. Erledigte Aktionen können per Häkchensymbol abgeschlossen werden. Danach verschwinden sie aus der Liste und erscheinen im Meldungsjournal mit dem Hinweis «... erledigt».

Nach der Aktion erfolgt die Meldung

Wenn Sie eine Aktion nicht nur als erledigt markieren, sondern eine passende Meldung erfassen möchten, können Sie dies direkt über das Bleistiftsymbol tun. Ein Klick genügt, und Sie gelangen zum entsprechenden Eingabefenster. Ein Beispiel: Bei der Aktion «Besamen/Belegen Rind» öffnet sich mit Klick auf das Bleistiftsymbol direkt die Besamungserfassung im BrunaNet. Wird

Abbildung 1:



Im Register «Einstellungen» kann die Anzeigedauer der Aktionen eingestellt werden. Zudem ist sichtbar, aufgrund welcher Meldungen bzw. Ereignisse (z.B. Abkalbung) eine Aktion berechnet wird (z.B. Start Brunsterkennung).

Abbildung 2:

Aktionsdatum	Aktion	Lauf-Nr.	Name	TVD-Nr.	Status	Besamung auf Meldung	Anzahl Tage seit letzter Meldung	Datum Meldung	Erlassen	Erledigen
26.11.2025	Brunstkontrolle	6	GIULIA	CH 126.1568.2205.0	Besamt	Besamung	34	05.11.2025	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26.11.2025	Besamen/Belegen Kuh	13	ADELINE	CH 126.1338.4712.8	Abgekalbt	Abkalbung	70	30.09.2025	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
03.12.2025	Trockenstellen	30	PERLE	CH 126.1377.6007.9	Besamt	Erwartetes Abkalbedatum	50	28.01.2026	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
05.12.2025	Trächtigkeit	4	NICOLE	CH 126.1470.4608.2	Trächtg.	Erwartetes Abkalbedatum	18	25.12.2025	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
06.12.2025	Besamen/Belegen Kuh	26	BELLAMINA	CH 126.1635.2428.0	Abgekalbt	Abkalbung	63	07.10.2025	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
06.12.2025	Trächtigkeit 1	11	PIPPY	CH 126.1650.3774.0	Besamt	Besamung	38	01.11.2025	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
06.12.2025	Brunstkontrolle	5	LADINA	CH 126.1470.4684.6	Besamt	Besamung	21	18.11.2025	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
06.12.2025	Tierarztkontrolle bei fehlender Brunst	13	ADELINE	CH 126.1338.4712.8	Abgekalbt	Abkalbung	70	30.09.2025	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.12.2025	Trächtigkeit 1	8	GIULIA	CH 126.1568.2205.0	Besamt	Besamung	34	05.11.2025	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.12.2025	Tierarztkontrolle bei fehlender Brunst	26	BELLAMINA	CH 126.1635.2428.0	Abgekalbt	Abkalbung	63	07.10.2025	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.12.2025	Start Brunsterkennung	21	JOLIE	CH 126.1650.3773.3	Abgekalbt	Abkalbung	33	06.11.2025	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das Register «Aktionen» ist das Herzstück der Aktionslisten. Aktionen mit einem Datum in der Vergangenheit werden rot dargestellt. So sehen Sie auf einen Blick, welche Aktionen überfällig sind und welche als Nächstes anstehen.

die Besamung über die KBO gemeldet, verschwindet die Aktion automatisch aus dem Kalender.

Auch bei der Trächtigkeitkontrolle ist das Vorgehen identisch: Stellen Sie fest, dass die Kuh nicht aufgenommen hat, erfassen Sie dies über das Bleistiftsymbol. Sie gelangen direkt zum Behandlungsjournal und können den Trächtigkeitsstatus eingeben. Auf der Basis dieser Erfassung werden die nächsten Aktionen neu berechnet. In unserem Beispiel erscheint die Kuh 21 Tage nach der negativen Trächtigkeitkontrolle wieder im Aktionskalender – mit der Aktion «Brunstkontrolle nach negativer oder unklarer TU». Trächtigkeitsergebnisse aus der MLP via FERTALYS werden automatisch berücksichtigt.

Bei der Aktion «Abkalbung» werden Sie automatisch zu TVD bzw. Agate weitergeleitet und können dort die Geburtsmeldung erfassen.


Fazit

Wir (swissherdbook und Braunvieh Schweiz) sind überzeugt, dass mit dem neuen Tool die oftmals bereits bestehenden Daten unserer Züchterinnen und Züchter optimal eingesetzt werden und damit ein praktischer Mehrwert generiert wird.

Weitere Informationen

www.youtube.com

- › Braunvieh Schweiz › Playlists
- › Tutorials Aktionslisten



In Kürze

Die neuen Aktionslisten im BrunaNet unterstützen Züchterinnen und Züchter beim Herden- und Fruchtbarkeitsmanagement. Alle wichtigen Ereignisse werden automatisch berechnet und übersichtlich im Aktionskalender dargestellt. Alle Aktionen, wie z.B. Brunstkontrolle oder Trockenstellen, können individuell angepasst werden, und auch eigene Aktionen können erstellt werden. So werden die Daten Ihrer Herde optimal genutzt, und die Arbeitsplanung im Stall wird deutlich vereinfacht.

Ehrungen Weihnachtsfeier

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz



Direktor Martin Rust mit den geehrten Mitarbeitern (v.l.n.r.): Martin Romann, Roman Schirmer, Florian Pfulg und Beat Betschart.

Bild: Braunvieh Schweiz

An der Weihnachtsfeier im Dezember 2025 konnte ich gleich drei Mitarbeitende für ihr 10-Jahre-Arbeitsjubiläum bei Braunvieh Schweiz ehren. Mit Martin Romann ist ein langjähriger Aussendienstmitarbeiter in den Ruhestand getreten. Herzliche Gratulation an die Geehrten und vielen Dank für ihren Einsatz für Braunvieh Schweiz.

Beat Betschart (10 Jahre)

Beat Betschart trat am 1. August 2015 als LBE-Experte in unser Team ein. Beat war damals erst 21 Jahre alt. Trotz seines jungen Alters übernahm er schon früh viel Verantwortung: Ab der Saison 2018/19 war er Stellvertreter des Chefexperten für die Oberkontrolle und übte diese Aufgabe bis 2024 aus.

Beat zeichnet sich durch sein grosses Engagement und seine Vielseitigkeit aus. So hat er unter anderem die Schweiz als

Jungzüchtervertreter mit einem Vortrag an der Europakonferenz 2019 in Imst würdig vertreten. 2020 übernahm Beat als Nachfolger seines Namensvetters Daniel Betschart die Leitung der Wärlter am Zuger Stierenmarkt.

Auch als Schauexperte machte sich Beat in den letzten Jahren einen Namen. Er richtete zahlreiche namhafte Schauen, darunter die OB-Rinder und Jungkühe an der BRUNA 2022. Ein Höhepunkt war sicher auch die Wahl zum Verbandsexperten im Dezember 2024.

Pflichtbewusst, kritisch und humorvoll – so kennen und schätzen wir Beat. Privat ist Beat verheiratet mit Tanja und seit September 2024 stolzer Vater von Lina. Ein grosses Hobby ist die Musik, Beat ist häufig mit dem Schwyzerörgeltrio Goldmandli unterwegs. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge müssen wir akzeptieren, dass Beat im Sommer 2026

die LBE-Tätigkeit aufgeben wird, um sich der Leitung seines Betriebs zu widmen.

Florian Pfulg (10 Jahre)

Florian, ebenfalls seit dem 1. August 2015 bei uns, startete als LBE-Experte und wechselte 2021 ins Team Zuchtprogramm. Seit 2024 ist er zurück im LBE-Team als stellvertretender Chefexperte und bringt seine Erfahrung in die Zuchtberatung ein.

Florian ist seit 2017 Verbandsexperte und ein gefragter Richter im In- und Ausland. Er richtete bereits bedeutende Ausstellungen wie Swiss Classic, Swiss Expo, IGBS oder die OLMA-Eliteschau.

Seine erfolgreiche Brown-Swiss-Zucht unter dem Präfix «GoldHill» ist weiterhin bekannt – die Stammkuh Simba-boy Caluna hat Spuren in vielen Pedigrees hinterlassen, insbesondere durch ihren Sohn GoldHill Bender Hüge SG.

Neben seiner beruflichen Leidenschaft engagiert er sich als Vizepräsident der Züchtergruppe Entlebuch und im Jodlerklub Edelweiss Romoos. Privat ist er verheiratet mit Yvonne und Vater von Noé und Lio.

Roman Schirmer (10 Jahre)

Roman begann seine Laufbahn am 1. August 2015 als LBE-Experte – mit gerade einmal 20 Jahren. Roman zeigte jedoch sofort, was in ihm steckt und überzeugte mit seinem grossen Züchterauge. Er startete mit einem Schweizer-Meister-Titel im Gepäck bei Braunvieh Schweiz: Kurz zuvor gewann er an den Berufsmeisterschaften SwissSkills den Titel als Landwirt EFZ.

Fachlich stark und ausdauernd, entwickelte er sich rasch zu einer tragenden Säule im LBE-Team. Seine starken Leistungen zeugen von der grossen Konstanz seiner Leistungen. Seine Einsätze führten ihn in abgelegene Regionen und zu besonderen Herausforderungen, die er stets mit Genauigkeit und Ausdauer meisterte. Roman ist seit 2020 Präsident der

Züchtergruppe St. Gallen und ein gefragter Viehschauexperte.

Alle drei Jubilaren haben gemeinsam, dass sie über den Tellerrand des Exterieurs hinausschauen und sich äusserst intensiv mit der Braunviehzucht auseinandersetzen.

Pensionierung von Martin Romann

Nach fast fünf Jahrzehnten in der Landwirtschaft und im Dienst der Milch- und Braunviehzucht verabschieden wir Martin Romann in den Ruhestand. Seine Karriere begann 1977 mit der landwirtschaftlichen Lehre, führte ihn über den Milchwirtschaftlichen Inspektions- und Beratungsdienst zu Braunvieh Schweiz, wo er seit 2007 tätig war.

Martin war stets engagiert, initiativ und offen für Neues – Attribute, die ihn zu einer unverzichtbaren Persönlichkeit machten. Die Tätigkeit als MLP-Oberkontrolleur ist anspruchsvoll und nicht alle Situationen waren immer einfach. Martin hat diese Aufgabe jedoch mit Engagement sehr professionell durch-

geführt und fand mit seiner positiven Art praktisch immer einen guten Draht zu den Betriebsleitern und den Kontrolleurinnen und Kontrolleuren. Martin hat sich nie als reinen Kontrolleur gesehen, sondern hat auch, wenn gewünscht, Beratungsaspekte in seine Arbeit einfließen lassen. Mit seinem Hintergrund als MIBD-Inspektor brachte er dazu viel Erfahrung mit. Besonders geschätzt haben wir auch seine Einsätze als Referent an Tagungen und Weiterbildungsanlässen. Mit rund 40 000 Kilometern pro Jahr war Martin sehr viel unterwegs. Bei allen Aufgaben zogen sich die guten Arbeitsleistungen wie ein roter Faden durch die Bewertungen und Zeugnisse von Martin.

Er stellte immer hohe Ansprüche an sich selbst und an andere. Privat ist Martin verheiratet mit Sandy und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. In Zukunft wird er vermehrt im Catering-Unternehmen seiner Frau mithelfen. Ich danke Martin für seinen jahrelangen Einsatz für die Braunviehzüchter und wünsche ihm alles Gute und Gesundheit für den dritten Lebensabschnitt. ■

Züchternews

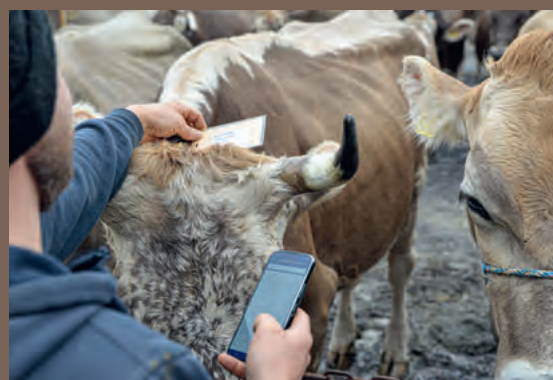
Onlineschulung zu SchauNet / CowExpo

ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Am **17. Februar 2026, 20.00 Uhr**, findet eine Onlineschulung für Schauorganisatoren statt. Dabei erklären wir die Funktionen, welche das SchauNet neben der Tieranmeldung bietet. Zudem erläutern wir die App CowExpo, mit welcher die Schauorganisatoren unter anderem eine einfache Rangerfassung machen können.

Die Onlineschulung ist kostenlos. Der Link zum Einstieg in die Onlineschulung wird rechtzeitig auf unserer Homepage publiziert.

Bild: Braunvieh Schweiz



Korrigenda

Aussagekraft des Bestimmtheitsmasses

BRAUNVIEH SCHWEIZ

In der Ausgabe 10/2025 des CHbraunvieh im Artikel zur Zuchtwertschätzung war die Wahrscheinlichkeit für die angegebenen Intervalle fälschlicherweise mit dem jeweiligen Bestimmtheitsmass (B%) gleichgesetzt. Richtig ist:

- **B% 65:** Der wahre Zuchtwert liegt mit **95 % Wahrscheinlichkeit** zwischen +145 kg und +1454 kg Milch (±655 kg).
- **B% 75:** Der wahre Zuchtwert liegt mit **95 % Wahrscheinlichkeit** zwischen +247 kg und +1353 kg Milch (±553 kg).
- **B% 85:** Der wahre Zuchtwert liegt mit **95 % Wahrscheinlichkeit** zwischen +371 kg und +1229 kg Milch (±429 kg).

Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Einladung zur 129. Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 1. April 2026

Ort: Waldmannhalle, Baar

Zeit: 9.45 Uhr



TRAKTANDEN

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Protokoll der 128. Delegiertenversammlung 2025
3. Geschäftsbericht 2025
 - 3.1 Lagebericht 2025
 - 3.2 Jahresrechnung 2025
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen:
 - 5.1 Ersatzwahl Vorstand (Austritte LU und BE)
 - 5.2 Wahl der Revisionsstelle OPTEX Audit AG für das Rechnungsjahr 2027
6. Mutationen Mitgliederbestand
7. Anträge der Viehzuchtgenossenschaften und -vereine
8. Ehrung der Eigentümer von Kühen mit über 125 000 kg Lebensleistung und der Gewinner des «Fitness Star»

9. Verschiedenes
10. Kurzreferat von Andreas Kocher, Fachbereichsleiter Zucht: «Zuchtziel 2031»

Für den Vorstand von Braunvieh Schweiz

Adrian Arnold, Präsident

Martin Rust, Direktor

Auszug Ziff. 11 Statuten Braunvieh Schweiz

Die Mitglieder haben spätestens 30 Tage vor der Versammlung Anträge zur Traktandierung an den Vorstand einzureichen.



Braunvieh Schweiz ist eine moderne Dienstleistungsorganisation mit Geschäftssitz an zentraler Lage in Zug. Wir suchen nach Vereinbarung eine/einen

SACHBEARBEITER/IN HERDEBUCH 80-100 %

Als Sachbearbeiter/in im Bereich Herdebuch sind Sie für verschiedene Aufgaben rund um die Verwaltung und Pflege der Herdebuchdaten zuständig und beantworten telefonische Anfragen.

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung
- Landwirtschaftlicher Hintergrund
- Sehr gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse
- Gute mündliche Französischkenntnisse
- Selbständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Kommunikative Persönlichkeit

Wir bieten

- Interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
- Mitarbeit in einem aufgestellten Team
- Flexible Arbeitszeiten
- Fortschrittliche Sozialleistungen
- Moderne Arbeitsräume
- Anteil Homeoffice möglich
- Geeignet für WiedereinsteigerInnen

Für weitere Auskünfte können Sie gerne Anna-Louise Schatt, Ressortleiterin Leistungsprüfungen/ Herdebuch, kontaktieren. Weitere Infos zur Stelle auf www.braunvieh.ch.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich oder per E-Mail an:


Braunvieh Schweiz, Assistentin der Geschäftsleitung, Sandra Müller, Chamerstrasse 56, 6300 Zug, sandra.mueller@braunvieh.ch



Mitteilungen aus Vorstand, GA und GL

Allgemeine Informationen

- Am 18.11.2025 fand ein Austausch zwischen Vertretern des **OB-Verbands**, der **Stierenhaltervereinigung** und dem GA von Braunvieh Schweiz statt. Diskussionsthemen waren: Rückblick ZM Zug, LBE-Stiere, BRUNA 2028, Miss Genetik sowie die Inzuchtthematik.
- Am 25.11.2025 fand ein Austausch mit der **IGBS** statt. Folgende Traktanden wurden behandelt: Sponsoring IGBS Show 2026, Sitzung mit Kantonstierarzt St. Gallen, aktuelle Zuchtwertschätzung, IGBS-Reise 2027, Zuger Braunvieh-Auktion.
- Die **Baubewilligung** für die Erstellung einer neuen Wärmepumpe ist eingegangen. Die Umsetzung ist im Sommer 2026 geplant.
- **Züchtertägungen 2025**: Die insgesamt 20 Anlässe wurden von über 1300 Interessierten besucht. Damit erreichten wir trotz weniger Tagungen mehr interessierte Züchter als im Vorjahr. Erstmals fand eine Tagung statt, welche speziell auf die Original-Braunvieh-Züchter ausgerichtet war. Auf Youtube ist eine Onlineversion der Tagung (Teil Braunvieh Schweiz) abgelegt.

➤ **Weitere Informationen**
www.youtube.com ➤ Züchtertägung 2025
 

Europavereinigung

- **EBSF-Meeting**: Ein Beitritts-gesuch von ANAFIBJ wurde abgelehnt, da die Statuten nur ein Mitglied pro Land zulassen und Italien bereits mit ANARB vertreten ist. Im Projekt für eine gemeinsame Zuchtwertschätzung wird eine Arbeitsgruppe gebildet und ein Kick-off-Meeting Anfang des nächsten Jahres durchgeführt. Franz Seefried präsentierte die Ergebnisse aus dem SwissCow-Projekt mit den zwei neu erkannten Haplotypen BH39 und BH40.

Aus der Vorstandssitzung vom 10. Dezember 2025

- Der Vorstand legte den Standort für die **Events 2028** (Weltkongress, Europaschau, BRUNA) fest. Der Entscheid fiel zugunsten der Messe Luzern auf der Allmend aus. Die Grossanlässe finden vom 16. bis 19. März 2028 statt.
- Der GA informierte den Vorstand umfangreich über **Risiken und Massnahmen 2025** und präsentierte das angepasste Dokument «Internes Kontrollsystem».
- Das **Budget 2026** wurde durch den Vorstand einstimmig genehmigt.
- Der Vorstand passte nach dem **DV-Entscheid** zur Beibehaltung der Zitzennote das Reglement ZF-Schauen weiblich wieder an.
- Der Vorstand nahm sechs **Einzelmitglieder** auf. ■

Züchternews

Neue Geschäftsführerin beim amerikanischen Verband

MARTIN RUST, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Der amerikanische Brown-Swiss-Zuchtverband teilt mit, dass es im Januar 2026 zu einem Wechsel in der Geschäftsführung kommt. Der bisherige Geschäftsführer Norman C. Magnussen ist per Ende 2025 in Pension gegangen. Norman C. Magnussen prägte als «Executive Secretary» sowie mit seiner Auktionsorganisation Brown Swiss Sale Service die Brown-Swiss-Zucht in den USA während über 40 Jahren. Norman machte sich in dieser Zeit auch mehrmals ein Bild von der Brown-Swiss-Zucht in der Schweiz. Die Durchführung des Weltkongresses in Madison im Oktober 2022 bleibt als Höhepunkt seiner Tätigkeit in bester Erinnerung.

Als Nachfolgerin ernannte der Vorstand Alicia Horn aus Janesville, Wisconsin. Sie weist einen Abschluss in Business-Management auf und arbeitet bereits seit 12 Jahren für die Brown Swiss Association, davon 7 Jahre als Office-Managerin. Braunvieh Schweiz bedankt sich bei Norman C. Magnussen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünscht Alicia Horn viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Position.



Norman C. Magnussen



Alicia Horn

Bilder: Brown Swiss Association USA

LBE-Winterkurs im Kanton Bern

MELANIE FANGER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Am Dienstag und Mittwoch, 16. und 17. Dezember, haben unsere Experten der linearen Beschreibung und Einstufung (LBE) einen zweitägigen Winterkurs im Kanton Bern absolviert. Unter besten Bedingungen konnten auf den Betrieben von Dominic Kneubühl (Heimenschwand), Simon Moser (Fahrni) und Patrik Siegrist (Heimenschwand) Grauvieh-Tiere sowie Tiere der beiden Braunvieh-Zuchtrichtungen Original Braunvieh und Brown Swiss beurteilt und besprochen werden. Der Fokus wurde dabei unter anderem auf die neuen Geräte und Schemas sowie die Einheitlichkeit der Experten gelegt.

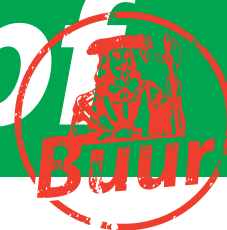
Bild: Braunvieh Schweiz



Landi

Trumpf

www.landi.ch



Top Angebot
44.95

nur solange Vorrat

Metallschrank Erste-Hilfe

Hat 2 Schlüssel. Kann mit 4 Dehnschrauben an der Wand befestigt werden. Innen gibt es feste Regale und einen Kreuzaufkleber zum Selbstbefestigen.
106008



Top Angebot
59.95

nur solange Vorrat

Faltsignal Andere Gefahren R1 60 cm

Warndreieck mit R1-Norm. Mit verzinktem Federbein, faltbar, inkl. Schutzetui. Masse: 75 × 68 × 79 cm. Gewicht: 2,7 kg.
15309



Dauertiefpreise

Jetzt bestellen auf landi.ch

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. - 31.01.26

Kurs Exterieurbeurteilung Braunvieh Schweiz 2026

DANIEL GISLER, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz bietet vom Dienstag, 24. März 2026, bis Donnerstag, 26. März 2026, einen Kurs «Exterieurbeurteilung Braunvieh» an. Einerseits dient dieser Kurs der praktischen Weiterbildung, andererseits besteht aber auch die Möglichkeit, sich als angehender Richter/Jungrichter (mind. 18 Jahre alt) für Viehschauen ausbilden zu lassen. Der Kurs dauert zwei Tage. Am dritten Tag wird das Erlernete geprüft und bewertet. Der Kurs findet bei Braunvieh Schweiz und auf Betrieben im Raum Zentralschweiz statt.

Kursbestätigung

Jeder Kursteilnehmer erhält eine Kursbestätigung. Die Teilnehmer des dritten Kurstages erhalten zusätzlich eine Qualifikation. Es wird empfohlen, die Abschlussprüfung zu machen.

Kurskosten

Die Kurskosten (exkl. Verpflegung und Übernachtung) von Fr. 250.– (Fr. 200.– Kursgeld, Fr. 50.– Prüfungsgebühr) werden am ersten Kurstag eingezogen.

Anmeldung

Eine schriftliche Anmeldung (mit Anmeldeatol) für den Kurs 2026 muss bis am **Freitag, 27. Februar 2025**, an die folgende Adresse gerichtet werden:

Braunvieh Schweiz
Kurs Exterieurbeurteilung 2026
Daniel Gisler
Chamerstrasse 56
6300 Zug

- › Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
- › Das Platzangebot ist auf 20 Teilnehmende beschränkt.



Bild: Braunvieh Schweiz

Kursprogramm

- 1. Kurstag: Theorie und praktische Übungen**
 - Zuchtziel / Zuchtprogramm
 - Lineare Beschreibung und Einstufung
- 2. Kurstag: Theorie und praktische Übungen**
 - Rangieren und Kommentieren von verschiedenen Tiergruppen
- 3. Kurstag: Abschlussprüfung**
 - Theorieprüfung
 - Rangieren und Kommentieren von verschiedenen Tiergruppen
 - Beschreiben und Einstufen einer Kuh



Anmeldetalon

Ich möchte den Kurs wie folgt besuchen:

- Kurs:** Dienstag, 24. März 2026, und Mittwoch, 25. März 2026
- Abschlussprüfung:** Donnerstag, 26. März 2026

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____



Bactériolit[®] Concentré

Zur Aufwertung des Hofdüngers

Beschleunigt die Umwandlung
von Mist, Gülle und organischem
Material in wertvollen Humus.



**Verbessert die Effizienz
von Mist, Gülle und
Kompost**

Weitere Informationen auf
www.omya-agro.ch
062 789 23 36

Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

a DER STARKE PARTNER FÜR BAU UND LANDWIRTSCHAFT

Tier&Technik: Halle 3, Stand 3.0.22
AgriMesse: Halle 6, Stand 611



amagosa



AGOnit Faserzementwellplatten, AGOlux
Flachstegplatten, AGOlux Entlüftungs-Lichtfirst,
TRAPID Profilbleche, TRAPID Blechziegel,
TRAPID Sanierungsblech AP63, AGOtherm
Sandwichpaneelen, Dachrinnen, Acrylglas,
Actisweep-Megabürste, Blachen-Vorhangsysteme,
Abdeckplanen und vieles mehr!

**Unser Team berät Sie gerne in der
ganzen Schweiz – auch vor Ort!**

amagosa.ch / 071 388 14 40



Prävention von Milchfieber

SOLIBOL[®]+ FORS 2898

- Natürliches Produkt
- Einmalige Bolusgabe
- Kontinuierliche Freisetzung im Pansen
- Kleiner Bolus, ca. 75 Gramm



Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch



Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31

FORS
KUNZ KUNATH

Webinare in drei Landessprachen mit Schweizer Betriebsvorstellungen

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Diesen Februar organisiert die European Brown Swiss Federation eine Serie von Webinaren in drei Landessprachen. Bei der deutschen und italienischen Version halten die beiden Betriebsleiter David Ackermann aus Tuttwil TG und Bryan Taddei aus Leontica TI einen Vortrag. Diese werden ihre Strategie zum Betrieb und zur Brown-Swiss-Zucht online präsentieren. Zu den jeweiligen Sprachen werden auch Brown-Swiss-Betriebe aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Kanada (Dave Rousseau und Josée Charron von Brown Heaven, Québec) und Italien eine interessante Betriebsvorstellung abhalten. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Zugangslink zum Webinar wird auf unserer Webseite aufgeschaltet.



Auf Deutsch, Italienisch und Französisch folgt eine weitere Webinarreihe der European Brown Swiss Federation.

Bild: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch

› Events › Webinare EBSF



2. Februar 2026	20.00 Uhr	Webinar deutsch	Betrieb David Ackermann, Tuttwil TG
9. Februar 2026	20.00 Uhr	Webinar französisch	Betriebe aus Kanada und Frankreich
16. Februar 2026	20.00 Uhr	Webinar italienisch	Betrieb Taddei, Leontica TI

Blitzlicht

Ero Clalüna: 50 Jahre Milchkontrolleur

URS SCHMID, VZV BREGAGLIA

Die Viehzuchtgenossenschaft Bregaglia gratuliert Ero Clalüna herzlich zum 50-Jahre-Jubiläum als Milchkontrolleur (früher als Zuchtbuchführer). Dieses Amt übt er stets mit viel Leidenschaft aus.

Auch bei der jährlichen Viehausstellung am Ostersonntag wird sein Engagement sehr geschätzt.

Die Mitglieder der Genossenschaft wünschen Ero Clalüna alles Gute und weiterhin viel Freude.

Vielen Dank!



Bild: Marco Giovanoli

Nachrichten per WhatsApp

BRAUNVIEH 

079 452 16 09



Braunvieh Schweiz sendet keine direkten Antworten via WhatsApp.



Mathias Schwegler und seine Partnerin Janine Bartholet führen den Betrieb gemeinsam seit 2025.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Hohes genetisches Potenzial wird ausgenutzt

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Für den jungen Betriebsleiter Mathias Schwegler aus dem luzernischen Ufhusen ist der Zuchtviehverkauf aller zweitlaktierenden Tiere ein wichtiges Standbein. Bei über 90 % der Kühe in erster und zweiter Laktation und einem Erstkalbealter von 22–24 Monaten erreicht er eine durchschnittliche Leistung von 10 000 kg Milch. Möglich wird dies dank genetisch starken Tieren und einer intensiven Fütterung ab dem ersten Lebenstag.

54 Kühe und 85 Jungtiere umfasst der Viehbestand von Mathias Schwegler. Über $\frac{2}{3}$ der Kühe sind in erster Laktation und nur gerade 4 Kühe haben mehr als zwei abgeschlossene Laktationen. Grund dafür ist der Verkauf aller zweitlaktierenden Tiere an Stammkundschaft und über die Vianco.

Einfache Arbeitsabläufe

Anfang 2025 übernahm der 29-jährige Jungbauer Mathias den Betrieb von seinem Vater Paul. Gleichzeitig stieg seine Partnerin Janine Bartholet in den Betrieb ein und arbeitet seitdem zu 60 % mit. Daneben arbeitet sie in einem landwirtschaftlichen Treuhandbüro. Vater Paul unterstützt den Betrieb nach einer Hüftoperation noch in einem 40%-Pensum. Damit die 150 Stück Rindvieh und 330 Mastschweine mit 200 % Personal an zwei verschiedenen Standorten betreut

werden können, braucht es effiziente und klar strukturierte Arbeitsabläufe. Dabei trägt auch die Automatisierung ihre Früchte. Der 1991 umgebaute Laufstall wurde kontinuierlich optimiert und 2015 mit einem Melkroboter sowie automatischer Entmistung ausgestattet. Trotz teils engen Platzverhältnissen rund um den Roboter ist alles funktionell eingerichtet. 2024 konnte Schwegler im Dorf eine zweite Liegenschaft übernehmen, auf welcher 42 Kuhplätze für Rinder und Galtvieh vorhanden sind.

Intensive Aufzucht ab Tag 1

Rund 50 Kälber werden pro Jahr abgetränkt. Die Jungviehaufzucht spielt eine zentrale Rolle und ist elementar für die Strategie, welche Mathias verfolgt. Um die vielen Kälber effizient versorgen zu können, sind auch hier einfache Abläufe entscheidend.

Während der ersten beiden Lebenswochen stehen die Kälber in Einzelgus, anschliessend während der dreimonatigen Tränkephase in Dreiergruppen. Getränkt wird zur Hälfte mit Milch und zur Hälfte mit Milchpulver in heissem Wasser, wodurch sich das Erwärmen der Milch erübrigt. Die Milchkessel werden während der drei Monate nicht gewaschen. «Diese Strategie funktioniert sehr gut. Die Nuggis werden nach drei Monaten entsorgt und das ganze Material gereinigt», erklärt Mathias sein effizientes Vorgehen für möglichst tiefen Arbeitsanfall. Ein Zusatznutzen davon sei die stetige Immunisierung gegen die schlechten Bakterien. Parallel zur Milchtränke werden die Kälber früh an Raufutter gewöhnt. Sie erhalten Luzerne und Aufzuchtfutter, ab dem Alter von einem Monat zusätzlich die Mischung der Kühe.



Schwegler's BS Jenor Silber erreichte die 100 000 kg-Marke in beeindruckenden 5 Laktationen mit einem Durchschnitt von 13 750 kg Milch und 99 % Persistenz.



Sie sollen bereits mit 22 Monaten abkalben. Eine intensive Aufzucht ab dem ersten Lebenstag ist der Schlüssel zum Erfolg.

Erstkalbealter von 22 Monaten

Die Rinder sollen mit 22 Monaten erstmals abkalben. Damit dies gelingt, ist während der gesamten Entwicklungszeit eine intensive Fütterung notwendig. Eine maisbetonte Ration ermöglicht viel Wachstum, damit die Rinder körperlich die notwendige Entwicklung erzielen.

Verkauf aller Zweitmelken

Die jungen, typstarken Erstmelken benötigen während der ersten Laktation Zeit in ihrer Entwicklung. Trotzdem zeigen sie bereits sehr hohe Leistungen, wie beispielsweise die Aiven-Tochter Pandora mit einer proj. Leistung von über 11 100 kg Milch.

Ab der zweiten Laktation kommen die Kühe richtig in Form und sind somit optimal auf den Markt vorbereitet. Denn mit ganz wenigen Ausnahmen stehen bei Schweglers BS alle Zweitmelken zum Verkauf. Und dieses Konzept geht für Mathias voll auf, da so auch die Weiterführung der eigenen Zuchtlinien gesichert bleibt. Die Kühe mit starken Milchleistungen und gutem Exterieur lösen im Durchschnitt hohe Preise. Ist eine Kuh aufgrund zu geringer Milchleistung nicht marktgängig, wird sie durch die maisbetonte Fütterung schwer gemacht und löst bei der Schlachtung je nach Marktlage einen nicht viel geringeren Preis. Somit wird maximale Wertschöpfung aus der Fütterung erzielt.

Ø Persistenz bis 96%

Im Jahr 2024 erreichten Schweglers Brown Swiss eine beeindruckende Persistenz von durchschnittlich 96 %. Die Füt-

terung richtet sich entsprechend stärker nach den Laktationstagen als nach der aktuellen Leistung. Somit erreichen die Kühe ihre höchste Leistung oft erst in der sechsten Wägung, was sich positiv auf den Stoffwechsel der Kuh auswirkt.

Auch die Transitphase wird genauestens überwacht. Über den Melkroboter geben die Gewichtsdaten Aufschluss über die Energiebilanz der Tiere, was auch Rückschlüsse auf den richtigen Besamungszeitpunkt gibt.

Zuchtwerte widerspiegeln Potenzial


Dass die Kühe viel leisten, ist nicht nur der guten Fütterung zu verdanken. Das genetische Potenzial der Herde ist aussergewöhnlich. Über alle 135 Tiere wird

ein GA-Zuchtwert von 1248 im Durchschnitt ausgewiesen. Bei 23 Tieren liegt der Zuchtwert Milch zwischen +1000 und +1572 kg Milch. Diese Zahlen sind das Ergebnis einer konsequenten Zucht, welche seit Jahren stark auf die Milchleistung ausgerichtet ist. Aber auch die Exterieurzuchtwerte mit einer durchschnittlichen Gesamtnote von 112 dürfen sich sehen lassen. Denn nicht nur im Stall sind die Tiere erfolgreich. Ein Hobby von Mathias sind die Viehschauen, wo er regelmässig gerne und erfolgreich teilnimmt.

Weitere Informationen

www.facebook.com

➤ Schweglers Brown Swiss



Betriebsspiegel

Mathias Schwegler, Zollhaus 1, 6153 Ufhusen LU

Lage	730 m ü. M., Hügelzone
Fläche	34 ha LN, davon 7 ha Mais, Rest Kunstwiese
Tierbestand	54 Kühe, 85 Stk. Jungvieh, 330 Mastschweine
Aufstallung	Laufstall mit Melkroboter
Besamungsstiere	Giovanni, Magnum, Stanley, Harvey, Gustav, Kick-off, Vegaboy, Royce
Milchleistungsdaten	Ø 2025: 9978 kg Milch, 3.91% Fett, 3.68% Eiweiss, Pers. 94
Fütterung	MR bestehend aus 50% Silomais, 40% Grassilage, 10% Dürrfutter, Rapsschrot, Maismehl
Milchverwertung	Arnold Produkte AG
Arbeitskräfte	Mathias (100%) und Partnerin Janine (60%), Vater Paul (40%)





AJA-ob Ozean Gina macht eine gute Figur vor der Kamera.

Bild: Guillaume Moy

Wo Gina zu Hause ist: Original Braunvieh im Appenzellerland

SELINA GLATTHARD, Braunvieh Schweiz

Auf einem Betrieb oberhalb von Appenzell Schlatt bewirtschaftet Patrik Steuble 11 Hektaren Naturwiese und setzt ganz auf Original Braunvieh. Nach der Übernahme des Betriebes hat er konsequent auf OB umgestellt – ein Schritt, der viel Geduld und Leidenschaft verlangte. Heute prägen rahmenstarke Kühe mit guten Eutern und solider Milchleistung das Bild im Stall.

Im Frühling durfte Gina, eine Original-Braunvieh-Kuh von Patrik Steuble, die Rasse bei der Fototour zur Rassenpromotion würdig vertreten. Diese Bilder werden nun zur Rassenpromotion genutzt.

Die elegante Kuh machte vor der Kamera eine hervorragende Figur. Heute, rund ein halbes Jahr später, blicken wir hinter die Kulissen und stellen den Betrieb von Patrik Steuble vor.

Der Betrieb

Oberhalb von Appenzell Schlatt, auf rund 1000 Metern über Meer, liegt der Betrieb.

Die 11 Hektaren Naturwiese liefern das Futter für 15 Kühe, 8 Stück Jungvieh und aktuell 3 Kälber. Ergänzt wird die Tierhaltung durch rund 40 Mastschweine. Der Betriebsleiter ist gelernter Metzger und Landwirt. Er arbeitet zusätzlich zu 40 Prozent auswärts auf dem Bau.

Die Geschichte

Im Januar 2019 übernahm Patrik den Betrieb von seinem Götti. Es ist derselbe Hof, auf dem bereits sein Vater aufgewachsen ist. Heute gehört der Betrieb dem Sohn des Göttis, von dem Patrik ihn pachtet. Unterstützung erhält er weiter-

hin vom Götti – sei es bei Arbeitsspitzen oder wenn Patrik auswärts tätig ist.

Früher prägten Brown-Swiss-Kühe die Zucht. Patrik entschied sich jedoch für eine konsequente Umstellung auf Original Braunvieh. Ein Prozess, der rund sieben Jahre dauerte. Schon vor der Betriebsübernahme hatte Patrik zwei Original-Braunvieh-Kühe.

Gina – Vertreterin der Zuchtrichtung OB

Mit AJA-ob Ozean Gina konnte Braunvieh Schweiz neue Bilder für die Rassenpromotion realisieren. Die bald drittlaktie-



Patrik und sein Götti Albert Steuble sind ein eingespieltes Team.

Bild: Guillaume Moy



Miss OLMA: Gina konnte sich an der OLMA 2024 den Miss-Titel sichern.

Bild: Braunvieh Schweiz

rende Kuh überzeugt mit einem starken Euter, was sich auch in der LBE-Note von 88 in der ersten Laktation widerspiegelt. Gina kam im November 2023 als Erstmelk auf den Betrieb.

Gezüchtet wurde sie von Alfred und Judith Anderegg in Meiringen. Ihr grösster Erfolg: der Titel der Miss OLMA. Auch an der Sorexpo konnte sie für ihre Abteilung gewinnen. Gina hat zuletzt ein Stierkalb zu Welt gebracht. Patrik hofft nun auf ein weibliches Nachkommen.

Langjähriger Stierenwärter

Neben der Arbeit auf dem Hof engagiert sich Patrik seit vielen Jahren als Stierenwärter am Stierenmarkt in Zug. Für ihn sind diese Tage wie Ferien. «Wenn alles klappt, bin ich auch nächstes Jahr wieder dabei», sagt er mit einem Lächeln.

Kühe, die dem Zuchtziel entsprechen

Ein Blick in den Stall zeigt harmonisch gebaute Kühe mit breitem Becken und gutem Euter – genau das, was auf diesem Betrieb angestrebt wird. Neben korrektem Rahmen legt der Landwirt grossen Wert auf eine solide Milchleistung und tiefe Zellzahlen.

Im Frühling soll von der Kuh Sidonia eine Zuchtfamilie präsentiert werden. Auch Sidonia hat bereits Schauringerfahrung an der OLMA und der BRUNA gesammelt. Im Sommer bleiben die Kühe zu Hause und verbringen, wenn es die Temperaturen zulassen, den ganzen Tag auf der Weide. Wenn es zu warm wird, sind die Kühe halbtags auf der Weide.

Für die Jungtiere bietet sich zusätzlich die Möglichkeit zur Sömmerung: Auf der

Meglisalp können fünf bis sechs Rinder die Sommermonate verbringen. ■

Betriebsspiegel

Betrieb Steigerhaus, Patrik Steuble, Leimensteig, 9054 Haslen AI

Lage	1000 m ü. M., Bergzone 2
Betriebsgrösse	11 ha Naturwiese
Tierbestand	15 Kühe, 8 Stück Jungvieh und 3 Kälber, 40 Mastschweine
Besamungsstiere	Assero, Edelweiss, Rasimus, Harlei
Leistungsdaten	Ø 2025: 6899 kg Milch, 4.26 % Fett, 3.66 % Eiweiss, ZZ 58, Persistenz 83 %
Fütterung	Heu und Silo (Frühlings- und Herbstsilo gemischt), Grünsch, Mehl neu ab 2025 im Mischwagen.
Milchverwertung	Separat Mais/Zuckerrüben gemischt, Kraffutter nach Leistung Arnold Produkte AG
Arbeitskräfte	Betriebsleiter Patrik Steuble, Götti Albert Steuble bei Arbeitsspitzen und wenn benötigt



Bild: Braunvieh Schweiz



Nadio nutzt die vielen Daten auch für die Zuchtplanung seiner Braunviehherde.

Bild: Familie Vollenweider

AMS-Daten analysieren und für eine funktionelle BS-Herde nutzen

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

«Kühe sollen fressen, liegen und mehrmals täglich unsere Melkroboter nutzen. Dann haben wir alles richtig gemacht», meint Nadio Vollenweider. Die Familie hat in den letzten Jahren einiges im Milchviehstall optimiert, um beste Voraussetzungen für ihre leistungsstarke Braunviehherde zu schaffen.

Im Jahr 1976 baute Nadios Grossvater einen Laufstall für 60 Milchkühe. Dies war in dieser Zeit mutig und zukunftsweisend für die kommende Generation. Hanspeter, Vater von Nadio, übernahm 1987 den Braunviehzuchtbetrieb. Er baute an das Ökonomiegebäude noch zusätzlichen Raum für die Lagerung des Futters und der Maschinen an. 2014 gründete Nadio mit seinem Vater eine Generationengemeinschaft. Weitere Anpassungen wie Aussenboxen, Laufhof und Güllengrube wurden im bestehenden Stall umgesetzt.

Umstellung auf AMS

Um die Arbeitsbelastung zu entschärfen, entschlossen sich Vater und Sohn 2017, in ein automatisches Melksystem zu investieren. Mit der Anschaffung

wurde die tägliche Stallarbeit mit ihren 60 Braunviehkühen erheblich erleichtert. 2022 übernahmen Nadio und Jasmin den Betrieb.

«In den ersten 100 Laktationstagen bringt das AMS sehr viel, zugleich ändert sich die Stallarbeit massiv. Die vielen Daten aus dem Melkroboter sollen auch richtig analysiert und bearbeitet werden, so können wir unsere Braunviehtiere bestens umsorgen», meint Nadio bezüglich der Tierbetreuung.

«Wir stellten jedoch fest, dass mit über 45 Kühen am AMS die Unruhe im Stall zunahm und die Weide im Sommerhalbjahr eine grosse Herausforderung darstellte. Mein ehemaliger Lehrmeister teilte mir mit, dass er seine zwei Melkroboter ersetzen will und diese verkau-

fen möchte. Dies bot uns die Möglichkeit, einen preiswerten zweiten Roboter anzuschaffen», schildert der Betriebsleiter. Dieser Melkroboter wurde im Laufhof unter einem Dach montiert. Seit 2024 nutzt seine Braunviehherde zwei Melkroboter mit Ø 2.6 Melkungen pro Kuh. Die Ruhe im Stall ist augenfällig. Das Weidetor wird rege genutzt. Im Sommer und bei einer möglichen Störung wird die Betriebsleiterfamilie nicht gestresst. «Die Investition hat sich für uns und unsere Braunviehherde bewährt und ich kann dies nur weiterempfehlen», meint Nadio.

Frischgras in der TMR

«Möglichst viel Grundfutter veredeln und Ruhe im Stall», so lautet Vollenweiders Fütterungsstrategie. Die silo-

freie Fütterung bringt einige Herausforderungen mit sich. Sie setzten während der Vegetationszeit immer Frischgras ein und verfütterten täglich drei Ladewagenfuder Frischgras. Beim Abladen entstand immer eine grosse Unruhe im Stall und die Schwankungen der Milchleistungen je nach Futterqualität waren feststellbar. Dies wollten sie vermindern und suchten nach Lösungen.

Mit der TMR-Mischung im Sommer mit Frischgras (im Herbst zusätzlich Grünmais) können sie täglich eine ausgeglichene Mischung über den Mischwagen verfüttern. Dies erfordert höchste Hygiene bei der Futtergewinnung mit einer hohen Schnitthöhe beim Eingrasen. Um Nachgärung zu verhindern, wird Apfelsäure beigemischt (1dl pro Kuh und Tag). Die tägliche Mischung wird einmal am Tag den Kühen vorgelegt und mit einem Futterzuschieber regelmässig vorgelegt. «Unsere Fütterung gibt Aufwand, aber die Ruhe und die Leistungsbereitschaft zeigen uns auf, dass sich dies lohnt. Zudem ist die Kotkonsistenz das ganze Jahr fast gleich», meint der Betriebsleiter. Bei dieser Totalmischration ist ein tiefer Rohaschenanteil im Grundfutter ein wichtiger Faktor und eine gute Futterkonservierung matchentscheidend.

Daten aus dem AMS für Zuchtplanung

Mit dem automatischen Melksystem werden wichtige Daten der Milchproduktion der Kühe laufend erhoben. Diese Parameter der einzelnen Kühe gilt es richtig zu analysieren und die entsprechenden Massnahmen anzupassen. Nadio und Hanspeter nutzen dies konsequent und tragen auch zu den Einzelkühen die Gesundheitsdaten wie Stoffwechselfstörungen, Behandlungen und Besamungen ein.

Das AMS erstellt aus den vielen Daten von der bestehenden Herde einen Durchschnitt. Deshalb kann der Betriebsleiter seine besten «Braunvieharbeiterinnen» einfach herausfiltern und gezielt gesext anpaaren für die Nachzucht. «Es kommt immer wieder vor, dass ich diese guten Zuchtkühe erst dank der Auswertung erkenne, z.B. mit einer hohen Persistenz, tiefen Zellzahlen und keinen Behandlungen»,



100 000 kg LL: Peter-Tochter Olinda mit Jasmin und Nadio mit Sohn Jaro im Frühling 2025.

Bild: Braunvieh Schweiz

gen», meint der Betriebsleiter zu seiner Anpaarungsstrategie.

Gibt jeder Kuh mehrere Chancen

Bei der Betriebsbesichtigung fällt einem die rahmenstarke und ausgeglichene Braunviehherde auf.

«Wir geben jeder Kuh mehrere Chancen, sich bei uns zu profilieren. Manchmal nutzt eine erst als Zweit- oder Drittmelkkuh ihr Potenzial aus. Wichtig ist, dass sie funktioniert, uns nicht auffällt, tiefe Zellzahlen aufweist und möglichst lang gehaltreiche Milch produziert,» äussert sich Nadio zum Betriebszuchtziel.

Sie setzen vor allem nachzuchtgeprüfte, gesexete Stiere für ihre Remontierung ein. Bei diesen Anpaarungen wird auch mehrmals ein gesexeter Stier eingesetzt, denn sie wollen aus ihren besten Braunviehkühen weitere Nachkommen nutzen.

Auf die Frage, was sie in Zukunft noch ändern oder verbessern will, meint die Betriebsleiterfamilie:

«Weiterhin mit unserer Braunviehherde wirtschaftlich beste Milch produzieren, noch einiges optimieren betreffend Automatisierung, und als junge Familie genügend Lebensqualität haben.»

Betriebsspiegel

Familie Nadio und Jasmin Vollenweider mit Sohn Jaro (3) und Tochter Joya (1 Monat)
Langwiesenstrasse 2, 9503 Lanterswil TG

Lage	580 m ü. M.
Betriebsgrösse	40 ha landw. Nutzfläche, davon 3 ha Grünmais, 3 ha Kunstwiese, Rest Naturwiesen und Ökoflächen 175 Hochstammbäume für Mostobstproduktion
Tierbestand	60 BS-Kühe, 30 Aufzuchtrinder im Aufzuchtvertrag bei drei Betrieben in Rothenthurm, Alpthal SZ EKA 26–28 Monate, 4 WAS-Mutterschafe mit Nachzucht Da Vinci, Harvey, Basti, Magnum, Giovanni, Orbin, Guy, Canyon, ca. 12 Kühe gesext für Nachzucht
Besamungsstiere	restliche Kühe und Rinder werden mit Fleischrassestieren besamt
Leistungsdaten	Ø 2025: 7895 kg Milch, 4.09 % Fett, 3.55 % Eiweiss, Persistenz 85 %, LL 27 991 kg, SP 106 Tage
Fütterung	TMR ganzes Jahr, Heu, Luzerne, Zuckerrübenschnitzel, Maiswürfel, Raps, Mineralstoff, Raps-Chrüscht-Mischung und Apfelsäure Sommer: Weide und Frischgras in der Mischung Herbst: Grünmais anstatt Maiswürfeln Winter: Emd und Heu statt Frischgras Ergänzungsfutter am Melkroboter
Milchverwertung	400 000 kg silofrei an Dorfkäserei Margot, Lanterswil
Arbeitskräfte	Betriebsleiterpaar Nadio und Jasmin Vollenweider Nadios Vater Hanspeter Vollenweider



Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch

› Events › Bilder-Galerie



Zaster ZUESI

CH 120.1105.9101.3 geb: 05.10.13 *3DL
11L 101 237 kg LL 4.04% 3.21% 22.7 kg M/Leb.Tag
LBE 90-93-91/89-92/90 3.L
E und Z: Gwerder-Giger Erich, Glarus LU



Edual RESI

CH 120.0927.7366.7 geb: 28.06.11 *
11L 100 465 kg LL 3.34% 3.14% 19.0 kg M/Leb.Tag
LBE 81-79-83/82-84/82 1.L
E und Z: Tschudi-Zweifel Ruedi, Ennenda GL



Kevin ALICIA

CH 120.0871.7388.5 geb: 12.12.10 **2DL
12L 102 051 kg LL 4.12% 3.51% 18.5 kg M/Leb.Tag
LBE 92-89-94/93-93/93 3.L
E und Z: Nydegger Niklaus, Schwarzenburg BE



Kai LOTTI

ROB

CH 120.0687.6537.5 geb: 29.04.13 *2DL
8L 100 340 kg LL 4.14% 3.51% 21.8 kg M/Leb.Tag
LBE 81-79-81/79-81/80 1.L
E und Z: Schweizer Sepp, Oberrindal SG



Buchsbaum Poldi PADUA

CH 120.0861.7321.3 geb: 22.12.10 *2DL
11L 101 398 kg LL 4.47% 3.75% 18.6 kg M/Leb.Tag
LBE 82-83-82/84-84/83 1.L
E: Müller Alois, Walchwil ZG
Z: Schönbächler Josef und Werner, Willerzell SZ



Zaster EVITA

CH 120.0974.0909.7 geb: 21.07.12 F81 *2DL
11L 100 183 kg LL 4.16% 3.75% 20.4 kg M/Leb.Tag
LBE 92-90-92/93-95/92 3.L
E: Ackermann Sepp und Ladina, Fischenthal ZH
Z: Ackermann Josef, Fischenthal ZH



Blooming BERTA

CH 120.0650.4328.5 geb: 08.04.13 *2DL
 9L 107 858 kg LL 3.83 % 3.35 % 23.2 kg M/Leb.Tag
 LBE 93-95-95/91-91/93 3.L
 E: Bossert Cyrill, Altbüron LU
 Z: Fessler Bruno, Altbüron LU



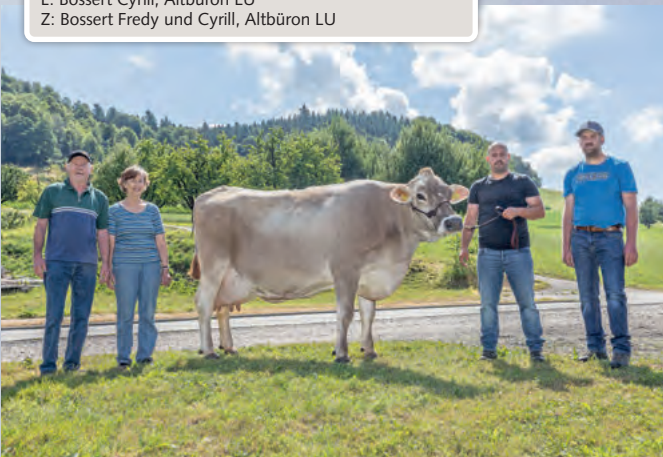
Vasir BETLI

CH 120.0986.2608.0 geb: 24.12.11 *2DL
 10L 102 032 kg LL 4.10 % 3.47 % 19.9 kg M/Leb.Tag
 LBE 78-76-79/83-83/80 1.L
 E: Bossert Cyrill, Altbüron LU
 Z: Bossert Fredy und Cyrill, Altbüron LU



Vileno HARFE

CH 120.0986.2603.5 geb: 04.12.11 *DL
 7L 105 470 kg LL 4.39 % 3.78 % 20.5 kg M/Leb.Tag
 LBE 80-78-79/81-82/80 1.L
 E: Bossert Cyrill, Altbüron LU
 Z: Bossert Fredy und Cyrill, Altbüron LU



Peter PERLE

CH 120.1036.3532.8 geb: 12.03.13 *2DL
 9L 100 965 kg LL 5.07 % 3.58 % 21.6 kg M/Leb.Tag
 E: Bucher Stefan, Emmen LU
 Z: Bucher Fredy, Emmen LU



TM Dairy Shadow SANTANA

CH 120.1091.2646.2 geb: 26.03.14 *2DL
 8L 100 866 kg LL 3.83 % 3.61 % 23.5 kg M/Leb.Tag
 LBE 82-82-80/79-84/81 1.L
 E und Z: Muff Toni, Neuenkirch LU



Pedro MARISA

CH 120.0884.3966.9 geb: 03.05.10 *2DL
 11L 102 604 kg LL 4.09 % 3.47 % 18.0 kg M/Leb.Tag
 LBE 84-82-79/80-83/81 1.L
 E: Müller-Laimbacher Alois, Küssnacht am Rigi SZ
 Z: Strüby Werner, Rickenbach SZ





Witus WICKI

CH 120.0862.6464.5 geb: 20.01.11 *2DL
11L 100 496 kg LL 3.85 % 3.35 % 18.4 kg M/Leb.Tag
LBE 92-90-92/91-92/92 3.L
E: Odermatt Ueli, Ennetmoos NW
Z: Odermatt-Barmettler Josef, Ennetmoos NW



Holzeli's Wurl MAYA

CH 120.0967.0643.2 geb: 06.10.11 *
10L 101 575 kg LL 3.47 % 3.32 % 19.5 kg M/Leb.Tag
LBE 92-91-90/94-92/92 4.L
E und Z: Gabriel Marco, Ennetbürgen NW



Einstein TABEA

CH 120.1043.8775.2 geb: 12.10.12 *2DL
10L 100 237 kg LL 3.81 % 3.59 % 20.7 kg M/Leb.Tag
LBE 86-88-93/96-95/92 3.L
E und Z: Wallimann Martin, Alpnach Dorf OW



Winzer WHITNEY

OB

CH 120.1079.7276.4 geb: 12.11.13 *2DL
8L 104 977 kg LL 3.88 % 3.34 % 23.6 kg M/Leb.Tag
LBE 94-95-96/94-91/94 3.L
E und Z: Schrackmann Thomas, Samen OW



Present VENEZIA

CH 120.0752.2867.2 geb: 07.03.13 *2DL
10L 101 403 kg LL 3.73 % 3.25 % 21.7 kg M/Leb.Tag
E und Z: Hess-Trchsel Stefan, Märstetten TG



Vasir ATLANTA

CH 120.0905.2464.3 geb: 10.06.11 **2DL
12L 100 274 kg LL 3.90 % 3.07 % 18.9 kg M/Leb.Tag
E und Z: Ammann Willi, Häuslenen TG



Gero GOLDI

CH 120.0965.2600.9 geb: 29.02.12 F75 *3DL
 11L 102 748 kg LL 3.55 % 3.28 % 20.3 kg M/Leb.Tag
 LBE 82-81-84/79-81/81 1.L
 E: Bisig-Stalder Martin, Trachslau SZ
 Z: Bisig-Füchslin Martin, Trachslau SZ



BIRCHLER BS Zaster REESE'S

CH 120.0954.5388.7 geb: 19.11.11 *2DL
 10L 102 438 kg LL 3.56 % 3.35 % 19.9 kg M/Leb.Tag
 LBE 83-85-85/86-83/85 1.L
 E: Birchler-Marty Gerold, Einsiedeln SZ
 Z: Birchler Gerold und Söhne, Einsiedeln SZ



Agio FIONA

CH 120.0799.1195.2 geb: 03.07.09 *2DL
 10L 101 340 kg LL 4.18 % 3.82 % 16.8 kg M/Leb.Tag
 LBE 81-78-81/73-71/77 1.L
 E und Z: Keller Rolf und Markus, Märwil TG



Fuchs best Zeus Us NEVADA

CH 120.0426.2192.5 geb: 17.07.07 **3DL
 16L 100 800 kg LL 4.44 % 3.60 % 15.0 kg M/Leb.Tag
 LBE 81-83-80/85-83/82 1.L
 E: Steiner-Föhn Gabriel, Alpthal SZ
 Z: Fuchs Martin, Einsiedeln SZ



Payssli SASKIA

CH 120.0984.2332.0 geb: 23.10.11 *2DL
 9L 102 301 kg LL 3.92 % 3.65 % 19.7 kg M/Leb.Tag
 LBE 93-92-90/88-93/91 3.L
 E: Furrer Janik, Lustdorf TG
 Z: Furrer Hanspeter und Monika, Lustdorf TG



Vigor MORENA

CH 120.0847.9165.5 geb: 04.05.10 **2DL
 13L 102 029 kg LL 3.93 % 3.36 % 17.8 kg M/Leb.Tag
 LBE 84-86-86/84-86/85 6.L
 E und Z: Hengartner Severin und Nadja, Istighofen TG





1. ZENTRALSCHWEIZER BRAUNVIEHSCHAU

7. Februar 2026


Start ab 16.00 Uhr
Festwirtschaft und Bar
mit „DJ Piitsch“

STIERENMARKTAREAL ZUG


SPONSOREN

Kanton Zug

SWISSLOS

BRAUNVIEH 

emmental
versicherung

swissgenetics 

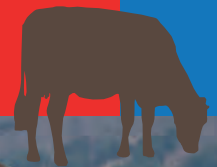


GIUBIESPO 2026

Sonntag, 15. März 2026

Betrieb Ponzio, S. Antonino TI

GIUBI ESPO



Vormittag

Richter

Nachmittag

Richter

Interkantonaler Jungzüchterwettbewerb

Marco Hofstetter, LU

Kantonale Braunviehschau

Andreas Valär, GR


More Than Milk Queen

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Bei Braunvieh Schweiz werden alle Kühe mit einer Leistung von 10000 kg Fett und Eiweiss separat geehrt. Sie tragen den Titel «More Than Milk Queen».


Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
 > Events > Bilder-Galerie



Videos

www.youtube.com
 > Braunvieh Schweiz > Playlists
 > More Than Milk Queen's




Picard PIPPI 2DL * Markus Barmettler, Rothenburg LU

Geburtsdatum	24.10.2007
kg Fett/Eiweiss	10 140 kg
Ø Fett-%	4.74 %
Ø Eiweiss-%	3.67 %
Lebensleistung/Milch pro LebTag	120535 kg Milch/18.2 kg
Ø Laktationsleistung	8546 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	10 582 kg Milch 7. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	11
LBE	90-90-89/90-92/90 EX 3. Lakt.
Abstammung	Picard-ET x Denmark-ET x Jubil-ET
Züchter	Landw. Altersheim, Josef Knüsel, Rothenburg LU



XDober's Glenn GLADIOLA 3DL ** F91 Xaver Dober-Föhn, Küssnacht am Rigi SZ

Geburtsdatum	06.09.2009
kg Fett/Eiweiss	10 227 kg
Ø Fett-%	4.05 %
Ø Eiweiss-%	3.48 %
Lebensleistung/Milch pro LebTag	135 782 kg Milch/22.8 kg
Ø Laktationsleistung	9 756 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	10 712 kg Milch 8. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	13
LBE	91-93-92/95-94/93 EX 3. Lakt.
Abstammung	Glenn-ET x Pat-ET x Pride-ET
Züchter	Xaver Dober-Föhn, Küssnacht am Rigi SZ



Goliath FABIEN 4DL ** F80 Ueli Bodenmann, Gais AR

Geburtsdatum	09.03.2007
kg Fett/Eiweiss	10 079 kg
Ø Fett-%	3.94 %
Ø Eiweiss-%	3.20 %
Lebensleistung/Milch pro LebTag	141 263 kg Milch/20.5 kg
Ø Laktationsleistung	9 512 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	11 100 kg Milch 6. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	12
LBE	84-84-83/83-81/83 G+ 1.Lakt.
Abstammung	Goliath-ET x Milestone-ET x Saemi-ET
Züchter	Peter Herzig, Altikon ZH



Vier 100 000er Kühe von Marc Schertenleib in Vulliens VD

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem bekannten Brown-Swiss-Zuchtbetrieb von Marc Schertenleib im waadtländischen Vulliens stehen aktuell vier 100 000er Kühe.

Bild (v.l.): Angestellter Matthieu mit Blooming Acapella EX93 (geb. 2012, 7 Abkalbungen, 100 999 kg, 4.54 % F + 3.65 % E), Marc mit Elario Belaria EX92 (geb. 2012, 8 Abkalbungen, 106 595 kg, 4.13 % F + 3.66 % E), Lebenspartnerin Ruth mit Nesta Bruna EX91 (geb. 2010, 8 Abkalbungen, 102 369 kg, 4.42 % F + 3.75 % E), Nachbar und Aushilfe Simon mit der jüngsten, aber gehaltsstärksten Kuh Amadeus Baliza VG 85 1L (geb. 2015, 5 Abkalbungen, 107 226 kg, 5.41 % F + 4.18 % E, 10 273 kg Fett + Eiweiss). Sie stammt direkt aus Nesta Best und ist somit die Halbschwester von den KB-Stieren Bays und Biver.

Herzliche Gratulation zu diesen vier sehr produktiven und extrem gehaltsstarken Brown-Swiss-Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz



tierundtechnik.ch

Tier & Technik

19. - 22.02.2026, St. Gallen

24. Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion,
Spezialkulturen und Landtechnik

Täglich 9–17 Uhr



Olma Messen
St. Gallen

Hohe Gebote für Jungvieh und Embryonen

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

31 interessante Angebote vom Embryo bis zur zweitlaktierenden Kuh waren im Angebot der 3. Online-Neujahrsauktion von Braunvieh Schweiz. Viele Tiere lösten gute bis sehr gute Preise. Braunvieh Schweiz wünscht allen Käufern viel Erfolg mit den erworbenen Tieren!



Lanker's Giovanni Baldi von Hansueli Lanker aus Waldstatt AR löste mit Fr. 7300.– den Höchstpreis an der Auktion.

Bild: zVg

Die dritte Online-Braunvieh-Auktion über den Jahreswechsel verlief im Durchschnitt erfreulich. Von 90 verschiedenen Bietern wurden 270 Gebote auf die Tiere abgegeben. Von den 31 Angeboten konnten die meisten zu guten Preisen vermarktet werden. Bei einigen wurde der Mindestverkaufspreis knapp nicht erreicht.

Verlauf der Auktion

Die Online-Auktion startete am 29. Dezember 2025. Schnell stellte sich heraus, welches die begehrtesten Lose waren, denn auf diese wurde gleich von Beginn an rege geboten. Die Angebotsverlängerung am Schluss der Auktion erwies sich

als gewinnsteigernd für die Verkäufer. Bei circa einem Drittel aller Angebote wurde in den letzten zwei Minuten geboten, sodass das Angebot nochmals um weitere zwei Minuten geöffnet blieb. So gab es zum Schluss am 2. Januar einige interessante Bieterduelle zu beobachten.

Hohe Preise für Embryonen

Von den drei angebotenen Kühen konnten deren drei zu einem Preis von Fr. 4100.– im Durchschnitt verkauft werden. Beim Jungvieh lag der Durchschnittspreis bei hohen Fr. 2760.–. Sehr gute Preise erzielten die Kälber AG Narian Heaven von Matthias Süess und Martin Hochreutener mit Fr. 2700.–,

Guy Cico von Matthias und Fränzi Süess, das Gurt-Kalb Bärtsch's Thom Paula von Flurin Bärtsch mit Fr. 2600.– und Roffler's Porsche Pia von Thomas Roffler mit Fr. 2400.–.

Auch das ältere Jungvieh löste sehr gute Preise wie beispielsweise Castelli BS Collaps Cinema mit Fr. 3800.–. Den Höchstpreis erzielte der Jährling Lanker's Giovanni Baldi von Hansueli Lanker mit Fr. 7300.–.

Im Angebot waren vier Embryonenpakete aus sehr interessanten Zuchttieren. Diese lösten im Durchschnitt hohe Fr. 1250.– pro Embryo. Den Höchstpreis löste der Embryo von Riethof's Phil Pinia mit Fr. 2150.–. ■

Drei 100 000er Kühe auf dem Sarahof der Familie Seliner in Schänis

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb der Familie Andrea und Thomas Seliner standen bis Ende Oktober drei 100 000er Kühe.

Bild (v.l.): Wurl Zotta G+82 1L (geb. 2010, 13 Abkalbungen, 118 804 kg, 4.05 % F + 3.63 % E, 92 ZZ) mit Thomas und Sohn Janis, Vigor Paloma G+83 1L (geb. 2011, 12 Abkalbungen, 108 369 kg, 3.76 % F + 3.52 % E, 73 ZZ) mit Tochter Milena und Amigo Zuesi G+80 1L (geb. 2011, 12 Abkalbungen, 101 370 kg, 3.79 % F + 3.47 % E, 75 ZZ) mit Andrea Seliner. Herzliche Gratulation zu diesen drei produktiven und gehaltsstarken Brown-Swiss-Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz



Gesunde und saubere Euter

KRONI ZH-302 HM VIR Film	
1 Kanne à 22 kg	180.00
ab 3 Kannen à 22 kg	170.00 / Kanne
Fässli à 60 kg	450.00

KRONI ZH-304 Liq-io 5500	
1 Kanne à 22 kg	105.00
ab 3 Kannen à 22 kg	100.00 / Kanne
Fässli à 60 kg	240.00

Ab einem Bestellwert von **CHF 2'000.-** erhalten Sie ein **Appenzeller-Set**.

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch

Netto-Preise in CHF exkl. MwSt., zzgl. CHF 15.00 Versandkosten. Gültig 01.02.-31.05.2026

Die TOP KWS Maissorten für 2026!

Die besten Sorten von früh bis spät für Ihre erfolgreiche Maissaison 2026!

S 200 / K 200

KWS GLASGO

Passt sich jeder Region an.

S 230 / K 230

KWS QUALITO NEU

Qualität mit Siegel.

S 210 / K 200

KWS BAJENO NEU

Schlägt sich gut.

S 320 / K 320

KWS INTELIGENS

Die Ertragsidee.

S 230

GALISMO

Schneidet am besten ab.

www.kws-swiss.ch

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

Jetzt anmelden zur Zuger Braunvieh-Auktion

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Am Freitag, 6. März 2026, findet in den Stallungen des Stierenmarktareals eine Braunvieh-Auktion statt. Die Auktion findet hybrid statt. Es kann dabei vor Ort und online mitgeboten werden.

Verkäufliche Tiere gesucht

Melden Sie bis spätestens am 10. Februar 2026 verkäufliche Tiere über das Schauenet oder telefonisch unter 041 729 33 11 an. Das Reglement mit den Zulassungsbedingungen finden Sie auf der Homepage unter Events > Zuger Braunvieh-Auktion 2026. Erwünscht sind Tiere aller Alterskategorien und Laktationsstadien. Braunvieh Schweiz entscheidet über die Zulassung zur Auktion. Es wird keine Vorschau durchgeführt.

Programm Zuger Braunvieh-Auktion

6. März 2026

11.00–12.00 Uhr	Auffuhr der Tiere
Ab 13.30 Uhr	Besichtigung der Tiere
Ab 17.00 Uhr	Festwirtschaft und Unterhaltung
20.00 Uhr	Start der Auktion
Ca. 22.00 Uhr	Ende der Auktion

7. März 2026

Bis 10.00 Uhr	Abtransport der Tiere
---------------	-----------------------

Weitere Informationen

> www.braunvieh.ch > Events
> Zuger Braunvieh-Auktion



Zuger Braunvieh-Auktion Stierenmarktareal Zug

Anmeldeschluss 10. Februar 2026

**Freitag, 6. März 2026,
20.00 Uhr
Besichtigung der Tiere
ab 13.30 Uhr**



BRAUNVIEH 

Jetzt Startplätze für das Brown Swiss Masters reservieren

MATTHIAS SÜESS, OK Brown Swiss Masters

Am Samstag, 28. März 2026, findet das 4. nationale Brown Swiss Masters in Cazis statt. Wie im letzten Jahr werden Kühe in allen Alterskategorien von der 1. Laktation bis zur älteren Kuh gezeigt. Anforderungen an die Kühe gibt es keine. Jeder kann selbst auswählen, mit welchen Tieren er kommen will. In jeder Abteilung gibt es zusätzlich die More-than-Milk-Auszeichnung oder die der höchsten Milchmenge. Ab sofort kann man auf www.brownswissmasters.ch die Anzahl Startplätze reservieren. Diese Plätze werden bis zum 15. Februar vergeben. Mit welcher Kuh man kommt, muss man dann erst bis am 2. März im SchauNet melden. Bei zu vielen Anmeldungen entscheidet das OK über Kürzungen. Ziel ist es aber, dass jeder Betrieb teilnehmen kann.

Als Richter der Erstlaktierenden wurde Markus Tischhauser, Krummenau, enga-



Wird NZ's Saas Calvin Palmira ihren Titel am diesjährigen Brown Swiss Masters verteidigen können?

Bild: Alessandri

giert. Die Kühe ab der zweiten Laktation richtet Stefan Hodel, Schötz. Es werden folgende Champions erkoren: Erstmelk,

Schöneuter 1. Laktation, Schöneuter 2./3. Laktation, Schöneuter alt und Masters.

Züchternews

Hornlose OB-Kuh

ANDREAS KOCHER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Hornlosigkeit ist bei allen Rassen ein grosses Thema. Zeitweise wurde über das Enthornen emotional diskutiert. Beim Original Braunvieh waren bis anhin keine Hornlostiere vorhanden. Nun gibt es eine Kuh, bei welcher keine Hörner gewachsen sind. Diese wurde über Embryotransfer (ET) genutzt. Aus ET entstanden zwei Kälber. Eins davon ist ebenfalls hornlos, das andere behornt. Ausserdem hat sie bei ihrer ersten Abkalbung ein Stierkalb auf die Welt gebracht, welches ebenfalls hornlos ist. Es gibt zwei verschiedene Genorte, wo die Hornlosigkeit bis jetzt beschrieben wird. Einerseits ist es die keltische Variante und andererseits die friesische. Beide Varianten kommen nicht infrage. Aktuell ist man dabei, den Genort zu verifizieren und zu schauen, wo die Mutation für die Hornlosigkeit stattgefunden hat.

WhatsApp-Kanal



Abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal und bleiben Sie auf dem Laufenden zur Braunviehzucht und zu News von Braunvieh Schweiz





www.igbs.ch

Internationale IGBS-Ausstellung und 33. IGBS-Elite-Auktion

Programm vom Freitag 20. Februar 2026

17.00 Uhr Rangierung Kühe in erster Laktation

19.00 Uhr 33. IGBS-Elite-Auktion

anschliessend IGBS-Show mit Jungrichterwettbewerb
Internationaler Schauwettbewerb
für die besten Brown-Swiss-Kühe
Richter: Heini Stricker, Mörschwil SG

Freitag 20. Februar 2026
St.Gallen

DeLaval

Schweizer Bauer



BRAUNVIEH +

swissgenetics

Tier&Technik

Grosser Besucheraufmarsch am Zuchtstierenmarkt Sargans

PHILIPP DAHINDEN, Braunvieh Schweiz



Mister ZM Sargans 2025 Krieg's Zarino Danillo von Hannes Ackermann, Mädris-Vermol SG.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Am Samstag, 6. Dezember 2025, fand der 79. Winterzuchtstierenmarkt in Sargans statt. Der Anlass, organisiert in Zusammenarbeit

von Markthallengenossenschaft Sargans, Stierenhaltervereinigung, Braunvieh St. Gallen und Braunvieh Schweiz, lockte zahlreiche Besucher an. Den Züchtern,

Käufern und Landwirtschaftsinteressierten wurden 40 Jungstiere, 2 Nachzuchtgruppen und über 50 Auktionstiere präsentiert. Der grosse Besucheraufmarsch am Stierenmarkt zeigt die Bedeutung dieses Anlasses. Er ist ein fixer Treffpunkt im Kalender zum Austausch unter Berufskollegen.

Die Abteilungssieger des Stierenmarkts Sargans

Abt. 1 BS: Wildhaber's Hüge HANGOVER von Romeo Wildhaber, Schocherswil TG

Abt. 2 BS: Randy LOIC M. von Ruedi Reichmuth-Beeler, Rothenthurm SZ

Abt. 3 BS: Ray BENITO von Romeo Wildhaber, Schocherswil TG

Abt. 4 OB: Liver's OB Stucki SIMON von Jürg Liver, Flerden GR

Abt. 5 OB: Mächler's OB Konsti KOBOLD von Eugen Hitz, Trimbach SO

Abt. 6 OB: Sunehof Globi LOBO von Tobias Krieg, Eschenbach SG

Abt. 7 OB: Krieg's Zarino DANILLO von Hannes Ackermann, Mädris-Vermol SG

Abt. 8 OB: Silvan JORDAN von Hannes Ackermann, Mädris-Vermol SG

Danillo OB zum Mister ZM Sargans gekürt

Die acht Abteilungen Jungstiere wurden am Morgen durch den Experten Ferdinand Bergmann rangiert und kommentiert. Der Experte lobte die Qualität der aufgeführten Stiere, was seine Aufgabe nicht immer einfach gemacht hat. Oft-

mals haben Nuancen über die Platzierung entschieden.

Zum krönenden Abschluss der Stierenrangierung wurde der Stier Krieg's Zarino Danillo OB von Hannes Ackermann, Mädris-Vermol SG, zum Mister ZM Sargans gekürt. Der Original-Braunvieh-Stier Danillo beeindruckte den Experten bereits in der Abteilung durch seine Verkörperung des gewünschten Zweinutzungstyps Milch und Fleisch und ein hervorragendes Fundament.

Nachzuchtgruppen von Dimitri OB und Otto BS

Neben der Rangierung der Jungtiere wurden auch in diesem Jahr zwei Nachzuchtgruppen präsentiert. Ausgestellt wurde die Nachzucht des OB-Stiers Dimitri von Alfred und Judith Anderegg, Meiringen BE, und des BS-Stiers Otto von Samuel Schaufelberger, Hittnau ZH.

Von beiden Nachzuchtgruppen wurde eine beachtliche Anzahl an Nachkommen aufgeführt. Besonders beim Stier Dimitri war über ein Drittel aller laktierenden Nachkommen vor Ort. Die Qualität beider Gruppen war auf einem hohen Niveau sehr ausgeglichen und das Vererbungsmuster der Stiere deutlich erkennbar.

Zuchtviehauktion

Den Besuchern wurde ein breites und qualitativ gutes Angebot an Auktions-tieren angeboten. Wiederum konnte auch dieses Jahr online mitgeboten werden. Die aktuell angespannte Lage auf dem Milchmarkt sorgte für zaghaftes Mitbieten.

Vier Tiere konnten zu einem Preis von Fr. 4000.– und mehr verkauft werden. Sehr erfreuliche Preise erzielten die Kälber. Sie konnten von Auktionator Matthias Süess zu durchschnittlich 1440 Franken zugeschlagen werden. Der Durchschnitt bei den Kühen lag bei guten 3550 Franken, wobei ein paar Angebote keinen Zuschlag erhielten. ■



Nachzuchtgruppe Dimitri von Alfred und Judith Anderegg, Meiringen BE.



Nachzuchtgruppe Otto von Samuel Schaufelberger, Hittnau.



Qualitativ hochstehende Angebote wurden an der Auktion zum Verkauf angeboten, wie Wittenwilers Brice Christa, welche einen Preis von über Fr. 4000.– erreichte.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Events
> Winterzuchtstierenmarkt
Sargans





HANDSCHLAG

Handel von BS- oder OB-Tieren



Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Wisi Steiner, 079 567 89 69

**Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren
(Kauf und Verkauf).**

Martin Duss

Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37

viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch



Zu verkaufen und kaufen gesucht OB-Jungvieh



Hier könnten Ihre Kontaktdaten stehen!

Info unter 041 729 33 11
info@braunvieh.ch



26. Febr. – 1. März 2026

**Schweizerische Messe für Landwirtschaft, Wald und Forst.
Schwerpunkt: Berglandwirtschaft**

Täglich 9–17 Uhr
Erwachsene: CHF 8.–
Jugendliche bis 16 Jahre: gratis
Tier-Ausstellung
Täglich Traktor-Oldtimervorfürungen
4 leistungsfähige Messe-Restaurants
Anfahrt ab Autobahn-Ausfahrt
signalisiert mit Thun-Expo
Park-and-ride,
Bus ab Bahnhof Linie 6



www.agrimesse.ch

thun expo

Täglich LIVE dabei:



Folge uns auf



BRAUNVIEH

Occasionshandel Zumbühl

Ankauf und Verkauf von allen landw. Artikeln

(Heuschrote, Klauenstand, Glocken, Treicheln,
Milchkannen, Traktoren, Messerschleifer für
Motormähermesser und weitere auf Anfrage)

Ferdi Zumbühl
079 575 25 52



Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte per E-Mail oder telefonisch melden an info@braunvieh.ch oder 041 729 33 11.

Ausstellungen (Stand: 21.1.2026)

Januar 2026

Di. 27. Braunvieh-Verkaufstag, Markthalle Schüpbach BE
Fr.–Sa. 30.–31. Sorexpo, Zug

Februar 2026

Mo. 2. Webinar der Europavereinigung auf Deutsch, online
Sa. 7. Zentralschweizer Braunviehschau, Stierenmarktareal, Zug
Mo. 9. Webinar der Europavereinigung auf Französisch, online
Mo. 16. Webinar der Europavereinigung auf Italienisch, online
Di. 17. Online-Schulung SchauNet/CowExpo
Do.–So. 19.–22. Tier & Technik, Olma-Messegelände, St. Gallen
Fr. 20. IGBS-Eliteschau und Elite-Auktion, Olma-Messegelände, St. Gallen
Sa. 28. Jungzüchter Alpin Festival, Cazis

März 2026

Sa. 7. Bündner Braunviehtag, Cazis
So. 8. 23. Aargauer 3-Rassen-Eliteschau, Brunegg
Fr. 13. 24. Spitzen-Braunvieh-Show SG, Markthalle Wattwil
So. 15. Giubiespo, S. Antonino TI
Sa. 21. Regionalschau See und Gaster, Rietsporthalle, Benken
Sa. 21. Regioschau Oberseetal, Hochdorf
Sa. 28. Brown Swiss Masters, Cazis
Sa. 28. Berner Kantonale Braunviehausstellung, Schüpbach BE

April 2026

Mi. 1. Delegiertenversammlung Braunvieh Schweiz, Waldmannhalle, Baar
Sa. 4. 100 Jahre Braunviehzuchtverein Glarus und Umgebung
Sa. 11. Pizol Open 2026
Sa. 11. Jubiläumsschau 130 Jahre VZG Sachseln, Areal Rollende Werkstatt, Sachseln
Sa. 11. Frühjahrsschau BVZV Schüpfheim, Schächli Schüpfheim
Sa. 11. Schweizerische Grauvieh-/Blüem- und Gurtschau, Markthalle, Sargans

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 21.1.2026)

Januar 2026

Di. 27. Auktion Milchvieh, Kradolf

Februar 2026

Di. 3. Auktion Milchvieh, Brunegg
Sa. 14. Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di. 24. Auktion Milchvieh, Gunzwil

März 2026

Di. 3. Auktion Milchvieh, Brunegg
Fr. 6. Zuger Braunvieh-Auktion
Di. 17. Auktion Milchvieh, Gunzwil
Sa. 21. Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di. 24. Auktion Milchvieh, Kradolf
Di. 31. Auktion Milchvieh, Brunegg

April 2026

Di. 14. Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di. 28. Auktion Milchvieh, Brunegg

Mai 2026

Sa. 2. Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di. 5. Auktion Milchvieh, Kradolf
Fr. 8. Jungvieh Auktion, Brunegg
Di. 19. Auktion Milchvieh, Gunzwil

Juni 2026

Di. 2. Auktion Milchvieh, Kradolf
Di. 9. Auktion Milchvieh, Brunegg

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

*- Top Kundenservice
- individuell, kompetent*

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com



Aktivitäten Milchvieh

ARENA Brunegg: Abend-Auktion

Dienstag, 3. Februar 2026 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion

Dienstag, 24. Februar 2026 / BV, FL und HO / Start: 19.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion

Dienstag, 3. März 2026 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • CHOMMLE Gunzwil • AU Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33

Impressum

Redaktionsteam

Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Andreas Kocher, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Data & Entwicklung
Anna-Louise Schatt, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout
Sarah Widmer, Team Zuchtewertschätzung Qualitas
Simon Schlebusch, Fachbereich Data & Entwicklung

Abonnementspreis

Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 70.–

gedruckt in der
schweiz



Industrie-Inserate

Irene Heynen, Leiterin Werbemarkt, Schweizer Bauer
Dammweg 9, Postfach 3332, 3001 Bern
Telefon +41 (0)31 330 95 00
irene.heynen@schweizerbauer.ch

Züchter-Inserate

Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
info@braunvieh.ch

Inserateschluss

3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage

10752 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand

Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
info@multicolorprint.ch

Versandtage 2026

1	Dienstag	27. Januar
2	Dienstag	24. Februar
3	Dienstag	24. März
4	Dienstag	28. April
5	Mittwoch	27. Mai
6	Dienstag	14. Juli
7	Dienstag	25. August
8	Dienstag	22. September
9	Dienstag	20. Oktober
10	Mittwoch	16. Dezember



UFA



UFA-Milchviehfutter

Starke Fütterung – starke Leistung

Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter

- Gezielter Ausgleich fördert Gesundheit und Leistung
- Für jede Ration das richtige UFA-Futter

Rabatt Fr. 3.– / 100 kg

UFA-Raufutterergänzungswürfel

- UFA 250 Speciflor
- UFA 256 Fibralor

Rabatt Fr. 4.– / 100 kg

bis 27.02.26



In Ihrer
LANDI
ufa.ch

UFA-Beratungsdienst

Lyssach

058 434 10 00

Sursee

058 434 12 00

Oberbüren

058 434 13 00

Puidoux

058 434 09 00